

Bezugsgebühr:

Bestimmte für Dresden bei 1000... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Der Detail-Verkauf der J. M. Korschatz, Hoflieferant...

Anzeigen-Caril.

Annahme von Kundendruck... bis zum 1. Mai...

Bezugspreis: 92. 11 und 2096. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Glaswaren

Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes...

Raucht

Egyptian Cigarette Company. Cairo. - Berlin W. 61. - Frankfurt a./M.

Kunst-Salon von Emil Richter

Hochzeits-Geschenke. Geschmuckvoll. * Künstlerisch. * Preiswert.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 125. Spinal: Die Darmstädter Stichwahl. Hofnachrichten, Metallarbeiterbewegung, Verhandlung der...

Die Darmstädter Stichwahl

Ist für jeden ersten Politiker ein Stich ins Herz gewesen, denn weiter kann die Selbstzerlehnung des deutschen Bürgertums nicht getrieben werden...

betroffenen Nationalliberalen nur beizustimmen, wenn es in gerechter Enttäufung dem wadenteimspferlichen...

Das sind deutliche Worte, die man aber vom liberalen Standpunkte aus betrachtet wohl verstehen kann...

Neueste Drahtmeldungen vom 7. Mai.

Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des Zigarettensteuererlasses wird fortgesetzt...

Beurteilungen von Arbeiter-Entlassungen seien übertrieben. Die Annahme eines solchen Antrages würde unabsehbare Konsequenzen auf allen Gebieten der Gesetzgebung nach sich ziehen...

Pramanns Erbswurstli. Prammans Soppa! * Fabrik Babelsberg 1/5

Das die Engländer eine Flotte haben, die der Flotte in Stambul selbst unangenehm werden könnte. Die anderen Truppen aber verhalten sich bei dem Konflikt als Zuschauer, doch haben sie an Frankreich und England das englische Bündnisverhältnis unterstellt. Daraus ist zu sehen, dass die Flotte in Stambul zu verbleiben gesehen, dass sie auf unsere Flotte nicht zu rechnen sind. Die englische Flotte hat die Absicht auf Deutschland daraufhin einzufallen, an denen sich nicht nur die chaulinischen, sondern auch eben die radikalen Mächte beteiligen hatten, neben der "Normina" und dem "Daily Express" auch das sozialistische "Reynolds News" und die liberale "Tribune".

Deutsches Reich. Anlässlich des 24. Geburtstages des Kronprinzen hatte Potsdam am Sonntag reich gegläutet. Auf der Kaiserstation fand beim Kronprinzenpaar Abendessen statt, zu dem Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm und das Offizierkorps des 1. Garde-Regiments mit den Damen geladen waren. An die Tafel schloß sich ein von der Kapelle der Garde du Corps ausgeführtes Promenadenkonzert, sowie ein Feuerwerk. Die "Post" schreibt aus diesem Anlaß: Des 6. Mai in diesem Jahre besonders zu gedenken, liegt nahe; ist es doch der erste Geburtstag, den der Erste der deutschen und der preussischen Krone an der Seite seiner liebenden Gemahlin begeht. Die begeisterten Jubelrufe, die am 6. Juni vorigen Jahres dem Kronprinzenpaar in der Reichshauptstadt bei seiner Vermählung entgegenklangen, und die in allen deutschen Städten ein millionenfaches Echo fanden, sind noch in aller Erinnerung; sie sind ein Zeichen dafür, wie hoch die Erwartungen und der glänzende Ruhm der Kaiserin mit dieser Hochzeit verbunden. Der künftige Deutsche Kaiser hat Sympathien in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes gewonnen; die natürliche Sympathie und Zuneigung seines Vaters haben ihm die Herzen zugewandt. Das deutsche Volk liebt seinen Kronprinzen, der in bescheidenen Stille seinen Weg zurückgelegt und sich gebildet hat für die gewaltigen Aufgaben, die einst auf seinen Schultern ruhen werden. Kronprinz Wilhelm ist der Träger unserer Hoffnung, er ist aber auch der Träger unseres Vertrauens. Denn wenn auch auf den Müttern seines Lebens noch keine großen Taten verzeichnet sind, so hat doch die Vergangenheit seines Hauses, so hat sein Charakter dafür, daß er sich als edler Hohenoller erweisen wird, als Erbe jener Hohenollern, mit der die Bewirte der Zukunft, des Reiches, des Vaterlandes und der Vaterlandsliebe, der höchsten Tatkraft und der besten Ehrlichkeit verbunden sind. Die Eigenschaften seiner Gemahlin, seiner kaiserlichen Eltern und seiner Geschwister verbinden sich heute mit denen des deutschen Volkes, über das er einst zu herrschen berufen ist. Möge ihm die Erfüllung dieser Wünsche im reichsten Maße zu Teil werden!

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei sollte in seiner hier beschlossenen Versammlung in Berlin am Sonntag der Haltung der nationalliberalen Mitglieder der Kommission des Abgeordnetenhauses gegenüber dem Schulgesetz anerkennend Stellung nehmen. Es wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die nationalliberale Fraktion an ihrer Stellungnahme auch weiterhin, besonders bezüglich der Aufrechterhaltung der Selbstverwaltung der Gemeinden, festhalten werde. Es wurde noch die Abhaltung eines Delegiertentages in diesem Jahre beschlossen, eine Entscheidung über dessen Ort aber noch nicht getroffen.

Das erste Geschwörtenamt am 6. Mai und das zweite am 7. Mai durch den Kaiser Wilhelm-Kanal die Lebensversicherung nach der Nordsee angetreten.

An dem bereits erwähnten Antrage der Reichspartei des Reichstags über einen neuen Personenfahrzeugverkehr sind folgende näher Bestimmungen enthalten: a) Fahrarten von Straßen- und ähnlichen Bahnen, welche getrennte Wagenklassen nicht führen, werden wie Fahrarten dritter Klasse behandelt. b) Fahrarten, Fahrpläne und sonstige Anordnungen über die erfolgte Zahlung des Personenfahrpreises im Dampfbusverkehr auf inländischen Wasserstraßen und Seen, sowie im Dampfbusverkehr der Nord- und Ostsee zwischen inländischen Orten unterliegen den für die 2. Wagenklasse festgesetzten Bestimmungen. Wenn das Dampfbusfahrverhältnis in der Abreise führt, gelten die für die 3. Wagenklasse festgesetzten Bestimmungen für die niedrigste Fahrklasse, die für die 2. Wagenklasse festgesetzten Steuerlätze gleichmäßig für die höheren Fahrklassen. c) Fahrarten von 1. Fahrarten, wenn deren tarifmäßiger Fahrpreis, bei Beifahrern der Gesamtpreis der Beifahrer, bei Fahrarten von und nach ausländischen Orten der Fahrpreis für die im Inlande zurückzulegende Strecke den Betrag von 60 Pfennigen nicht erreicht; 2. die zu ermäßigten Preisen ausgegebenen Militär- und Arbeiterfahrarten; 3. Fahrarten der 3. Wagenklasse, soweit im Eisenbahnverkehr eine 4. Wagenklasse nicht geführt wird, und der Fahrpreis der 3. Wagenklasse den Betrag von 2 Pf. für das Kilometer nicht übersteigt. Von Fahrarten, die zur Fahrt in einer anderen Gattung oder auf einem Dampfbus anderer Gattung (Eis-, Augendampfer) berechtigen, ist eine besondere Abgabe nicht zu entrichten. Von Fahrarten, die zur Fahrt in einer höheren Fahrklasse berechtigen, ist die Stempelabgabe in Höhe des Unterschiedes zwischen dem Stempelbetrage für diese Fahrklasse und dem zur Hauptkarte geschuldeten Stempelbetrage zu entrichten. Berechtigungen nach Wahl der Reisenden zur Benutzung der Eisenbahn oder des Dampfbusfahrverkehrs unter Berücksichtigung der Beförderungsart zu erfolgen, die den höheren Stempelbetrage ergibt. Die Vorschriften finden entsprechende Anwendung, wenn eine Fahrkarte (Fahrpläne) zum Teil zur Benutzung einer höheren Wagenklasse berechtigt. Die Genügensmachung des Reichstags hat, wie die "Germania" berichtet, in ihrer Sitzung am Sonntag dem Antrag zugestimmt. Das Volk erklärt weiter, gutem Vernehmen nach habe auch die Reaktion sich mit ihm einverstanden erklärt, so daß keine Annahme gefehert erscheint.

Im Reichstagsgebäude fand die Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Flottenvereine im Auslande unter dem Vorsitz des Nürtinger Vorwärters statt. Nach der Eröffnung des Jahresberichts und der Erteilung der Entlastung für die Jahresrechnung wurde hauptsächlich die Frage, welchem Zwecke die aufzusammeln und in reiner Form weiter einzuhalten Beiträge der ausländischen Flottenvereine und Einzelmitglieder zu widmen seien, beraten. Die Versammlung machte sich dahin schlüssig, daß wiederum auf den Bau eines Aufschonensbootes Bedacht genommen werden sollte. Der Hauptverband, dem 124 Vereine und Zweigvereine angehören, ist in erfreulicher Entwicklung begriffen.

In Gegenwart des Herzogs und der Prinzessin Antoinette von Anhalt, des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsminister a. D. Dr. v. Büttcher und vieler Ehrenmitglieder fand am Sonntag in Trossenbach bei Dessau die vom Verein zur Beförderung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt errichtete Lungenheilstätte eingeweiht.

Zwischen den Grundbesitzern im mitteldeutschen Braunkohlenrevier und der Streikleitung der ausländischen Braunkohlengruben sind jetzt Verhandlungen eingeleitet worden, die in ihrer Art zu einer Einigung führen dürften, da die Grundbesitzer erklärt haben, daß sie die Ausständigen unter den jetzt auf den Gruben bestehenden Lohnbedingungen, welche während des Abwandes eine keine Erhöhung erfahren haben, wieder einstellen werden.

Deutsches Reich. Das Exekutivkomitee der Jungschweizer in Bern beschloß eine Resolution, in welcher erklärt wird, für die anerkannte Regierung könne so lange kein Vertrauen vorhanden sein, solange die Regierung den Schweizer gegenüber nicht durch Taten die "absolute Gerechtigkeit" beweisen werde.

Das Generalkonferenz-Komitee in Sarajewo gibt in einem Aufruf bekannt, daß heute allgemein die Arbeit wieder aufgenommen werden soll, da die Regierung die Bedingungen der Arbeiter zum größten Teile bewilligt habe. Die Ausständigen haben während der Dauer der Arbeitsunterbrechung keinerlei Ausschreitungen begangen.

Frankreich. General de Larade, bei dem wegen Verstoßes der Komplottbeteiligung Verdächtigungen vorgenommen wurden, teilte dem Staatsanwalt Drognon mit, er werde wegen der Verstoßes von Straftaten, die in seiner Besitze für die Sicherheit des Staates von Interesse seien, dagegen für ihn selbst großen persönlichen Wert hätten, gegen ihn Schadenersatzklage antreten.

Die Arbeit im Kohlengruben von Las de Calais ist wieder abermal aufgenommen. Der Ausstand ist vollkommen beendet.

Ein Mitarbeiter des "Matin" hat den russischen Revolutionär und Sozialisten Dr. Anisimow interviewt. Derselbe erklärt, er habe den durch die Bombenexplosion in Paris des Einnahmes getöteten Strika gekannt. Derselbe behauptet, daß er den Namen Anisimow und sei nicht Anarchist oder Revolutionär. Der Sozialist gewissermaßen habe weißes Pulver nach Rußland schmuggeln wollen.

Bei seiner Vernehmung, die am Sonntag morgen stattfand, erklärte der in den Bomben-Affäre verwickelte Sokoloff, daß er ein früherer Schüler der Bergakademie in Baris sei, sich an der revolutionären Bewegung in Baris beteiligt habe und dann nach Paris geflüchtet sei. Hier habe er Strika kennen gelernt, aber nicht gewußt, daß dieser an dem Tage, als die Explosion erfolgte, Bomben bei sich trug. Sokoloff erklärte ferner, daß er nicht Anarchist sei. Die Staatsanwaltschaft hat in Baris auch Untersuchungen eingeleitet, um den wahren Namen Strika festzustellen, der der Polizei unter der Namen bekannt ist. Die Untersuchungen ergeben hat, waren die in den letzten Tagen vorbereiteten Attentate gegen hochgestellte russische Persönlichkeiten, die ihren Wohnsitz in Frankreich haben, gerichtet.

Rußland. Ein gestern erlassener Erlass des Kaisers verfügt die Aufhebung des Ministerkomitees, dessen Verfassung teils auf den Reichsrat, teils auf den Reichstag übergeben. Ein zweiter Erlass des Kaisers beauftragt den Staatssekretär Tschichow mit der Eröffnung der ersten Sitzung der Reichsduma gemäß den Bestimmungen des Wahlgesetzes.

Vereinigte Staaten. In Washington wurden im Repräsentantenhaus die Vorarbeiten für die Marine berathen. Barbood-Rifflour gab bekannt, daß er ein Amendement einbringen würde, durch das der Staatssekretär der Marine angehalten werden soll, nicht eher mit dem Bau der Kriegsschiffe für 10 Millionen Dollars zu beginnen als bis die Saager Konferenz beendet sei. Sollte jedoch die Konferenz den Völkern eine allmähliche Abnutzung empfehlen, so sollten die Schiffe gar nicht gebaut werden.

China. Die Regierung gab bekannt, daß sie die Häfen der Mandchurie und die Städte im Innern erst öffnen werde, nachdem die Bestimmungen für die Verwaltung der fremdländischen Kolonien, die dort gegründet werden sollten, getroffen sein werden. Diese Regelung wird in Washington so verstanden, daß sie bedeutet, die Offensiva werde davon abhängig sein, daß die Ausländer ihre Zustimmung dazu geben, daß sie Land in Pacht erhalten. Private Verbindungen hinsichtlich des gegen amerikanische Waren gerichteten Boykotts lauten entmutigend; es wird vorausgesetzt, daß das Schlimmste noch kommen werde wegen der Abnahme gewaltiger amerikanischer Warenvorräte in den Einfuhrhäfen. Die volle Wirkung des Boykotts werde nicht vor dem Herbst sich fühlbar machen.

Südafrika. Oberst Mansel unternahm von Kortholland in Rhabbala aus eine Reconnoissance. Hierbei wurden die Truppen von etwa 200 Zulus angegriffen. Der Feind hatte 60 Tote und viele Verwundete. Auf englischer Seite wurden drei Soldaten verwundet.

Kunst und Wissenschaft.

† Königliche Hoftheater. Im Opernhaus gelang heute (7 Uhr) zum Besten des Pensionsfonds des königlichen Opernhofes "Don Juan" mit Frau Viki Lehmann als Ophelie in der Rolle der Donna Anna zur Aufführung; im Schauspielhaus (7 1/2 Uhr) "Ultimo".

† Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Der Vorverkauf zur Eröffnung der Saison des Schauspielhauses "Die Wildente", die Donnerstag, den 10. Mai, an der Abend- und Sonntag, den 11. Mai, an der Vormittags 10 Uhr, an der Kasse des königlichen Schauspielhauses. — Die nächsten Wiederholungen von "Oskar Welles" Mittwoch, den 9. und Montag, den 14. Mai, in Szene. — Der Schiller-Bohnen des königlichen Schauspielhauses, zu dem ein Sonder-Abonnement zu ermäßigten Preisen ausgegeben wird, umfasst folgende Werke: "Die Räuber" (17. Mai), "Die Verlobung des Hecio zu Genoa" (20. Mai), "Kobal und Diebe" (24. Mai), "Don Carlos" (27. Mai), "Wallensteins Lager" und "Die Baccalantini" (31. Mai), "Wallensteins Tod" (3. Juni), "Maria Stuart" (7. Juni), "Die Jungfrau von Orléans" (10. Juni), "Die Frau von Messina" (14. Juni), "Wilhelm Tell" (17. Juni). Die Ausgabe des Abonnementes beginnt Freitag, den 11. Mai, vormittags 10 Uhr an der Kasse des königlichen Schauspielhauses.

† Im Residenztheater gastiert heute und an den folgenden Tagen Direktor Alexander mit dem Ensemble des Berliner Reichstheater in dem Schwan "Eine Hochzeitstag".

† Die Aufführung am Sonntag in Kottbus "Wilhelm Tell" eröffnet den Vorlesungsvortrag einer besonders leichtfüßigen, melodischen und schmerzhaften Schöpfung Carl Reines, der Französisch für Piano und Violine op. 160. Danach sang Frau Hella Reins-Sauer mit außerordentlichem Stimmgewalt, aber technisch gewandt und musikalisch fein ausgearbeitet, vier ebenso angelegene und dankbare Lieder v. Alberts, zwei einfache und abgelegene Melodien v. Schubert, sowie zwei mehr äußerlich effektvolle von Paul Scheinpflug. Abgeschlossen wurde mit 16 1/2 Gesängen v. Strauss, die, wenn auch nicht alle recht, doch von einem hübschen Talent zeugend, berechtigten, den noch jungen Komponisten zu weiterem Schaffen zu ermuntern. Auch diesen Gesängen wurde eine treffliche Wiederholung zu teil, teils durch die Herren Roth und Roth, teils durch Frau Reins-Sauer und Herr Roth.

† Hl. Kessel, eine junge Dresdnerin, die bisher am Stadttheater zu Leipzig engagiert war, hat im königlichen Schauspielhaus zu Berlin anlässlich eines Gastspiels auf Engagement. Die Berliner Presse rühmt den talentvollen Künstlerin, die sogar mit der "jünglichen Form" beglückt wird, die reichliche Anerkennung und beifolgt auf das lebhafteste ihr Engagement.

† Im Neuen Theater zu Leipzig erlebte am 6. Mai mit reichem Beifall das neue Lustspiel "Alle Schanden" von Rudolf v. Gottschall die Uraufführung, wie bereits telegraphisch kurz gemeldet, und zwar war dieser reiche Beifall wohlverdient. Auch in diesem neuesten Werke ist dem Dichter, wie man schon seit 60 Jahren, die Muse treu geblieben. Die Fäden der Handlung sind sehr geschickt gefügt und werden ebenso geschickt wieder und zu allgemeiner Aufregung gelöst. Die Handlung spielt sich in der Zeit zwischen 1870 und 1880, die Vorgeschichte Ende der 40er Jahre ab. Zwei Studienfreunde, v. Sultwedel, ein charakterloser Streber, und der 48er Demokrat Reimers bilden die eigentlichen Pole, um die die ganze Handlung sich dreht. Der v. Sultwedel hat ein Bürgermädchen geliebt und um die Ehe zu ermöglichen, hat der reiche Reimers gegen Sultwedel seinem Freunde eine große Geldsumme geliehen und ist darauf in die Fremde gezogen, in der er weiter reiche Schätze durch reiche Arbeit verdient hat. Von Sultwedel hat indessen der Geliebten kein Wort abgedröhnt, eine Abgabe geachtet und die ihm geliebte Summe zu seinem Nutzen verwendet, ohne trotzdem davon wirklich Nutzen zu haben. Zwar ist er inzwischen zum Geheimen Regierungsrat aufgestiegen, seine finanziellen Verhältnisse aber sind immer mislicher geworden, seine Frau während der Zeit gestorben und ihm nur eine einzige schöne Tochter Lori geblieben, die er gern seinem Jugendfreund, dem fünfsachen Gutsherrn, Baron Ritter, um dadurch seine eigene soziale Lage auszubessern, zur Frau geben möchte, während Lori einen jungen Forschungsreisenden Erich Koller liebt, der ebenfalls Reimers' heißt und ein Sohn des erwachsenen alten Reimers ist. Die von Sultwedel verlassene Geliebte hat inzwischen einen bemittelten Kaufmann Schlegel geheiratet und diesem eine Tochter Roschen geschenkt, die bei Beginn des Lustspiels heiratsfähig ist und mit der verwitweten Mutter in guten Verhältnissen in derselben Residenzstadt wie der Heiratsfall vermittelte v. Sultwedel lebt. Während des Stücks führt nun als unangenehmer Nachbar der alte Reimers ebenfalls zurück, um die alten Schanden einzutreiben, da er nicht gewillt ist, seinem wohlhabenden Freunde die geliebte Summe zu schenken. v. Sultwedel wird nun im Laufe der Handlung sogar Hofmeister, ist aber trotzdem verloren, wenn Reimers die alten Schanden eintrinkt und auf seinem Schenke besteht. Er will zwar sein Verbrechen an der Jugendliebe wieder aufmachen und diese nunmehr heiraten, kommt aber zu spät, da sie sich bereits mit Reimers verlobt hat. Zuletzt indes wendet der Dichter doch noch alles zum Guten. Reimers ver-

brennt den Schuldchein. Sein Sohn wird der Gatte von Sultwedels Tochter Lori, während die Gattin ihres Schwagermeisters Hauptmann a. D. v. Garenberg, die Jugendliebe v. Sultwedel und Reimers verbindet sich und alles läßt sich in Wohlgefallen auf, nur der alternde Baron Ritter, dessen Herz zwischen Lori und Roschen hin- und hergerissen, nicht ganz seinen fünf Rittersgütern betrübt, um zwei "Schanden" bereichert, ab. Das Lustspiel, das ebenfalls zu den besten seiner Art gehört und sich nicht nur durch den Bau der Handlung, sondern auch durch scharfe Charakterisierung der einzelnen Personen, selbst der Nebenpersonen, wie des Offizierbüchsen Starnitz, und durch seine sprichwörtliche Sprache vor vielen anderen vorteilhaft auszeichnet, fand reiches, nach dem Schluß des 3. und 5. Aktes stürmischen Beifall. Neben dem Darstellern, von denen besonders Fräulein de Saiski als Lori, Fräulein Wäit als Roschen und die Herren Hanke als Baron Ritter und zugleich als Regisseur, Brunow als Reimers, Schum als Erich Koller und Demme als Starnitz sich um die Aufführung verdient machten, dürfte auch der Dichter wieder und wieder vor dem überaus dankbaren und in diesem Falle mit Recht dankbaren Publikum des gutbesetzten Hauses sich zeigen. Prof. Dr. Karl Siegen.

† Das Chemnitz Stadttheater hat v. A. Gellert's Weihnachtsmärchen "Die Wälfkönigin" über die Wie der Wald in die Stadt kam" (Musik von G. Ritter), das von seinen 50 Aufführungen in unserem Central-Theater noch in bester Erinnerung steht, für die nächste Weihnachtszeit angenommen.

† Ein Grabdenkmal für Ferdinand v. Nitzsch, den berühmten Geographen, ist am vergangenen Sonntagabend an seinem Geburtstagsort am alten Matthäikirchhof in Berlin enthüllt worden.

† Dr. Kuland, der Direktor des Großherzoglich-Museum zu Weimar, der sich als Goethe-Forscher einen großen Namen gemacht, ist die von ihm nachgelagte Pensionierung gewährt worden.

† Professor Dr. v. Althoff, der sich durch seine Ausgabe des Waltharilieds mit lateinischem Text, deutscher Uebersetzung und Kommentar einen Namen gemacht hat, ist zu Weimar gestorben. Althoff war ein Urenkel des Dichters G. v. Bürger, von dem noch manche alte Dokumente im Nachlaß des Gelehrten gefunden werden dürften.

† Aus Venedig wird der "Neuen Freien Presse" berichtet: Durch eine ministerielle Verfügung wurde die Unterbrechung der Arbeiten des Wiederaufbaues des Marksaums angeordnet. Diese Maßnahme wird mit der Unterbrechung des Senatsredners Tievoli und des Departements-Minister, die demnächst im Parlament verhandelt werden sollen, in Zusammenhang gebracht. Die "Gazzetta di Venezia" sagt, daß einzelne Unterzeichner der Petition für den Wiederaufbau des Turmes die Zahlung der geschätzten Beiträge verweigern, weil der Bau von dem alten ganz verschieden erscheint werden soll und auch das Tor des Turmes gänzlich miltrotten sei.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Donauessingen. Die auswärts verbreitete Nachricht ist vollkommen erfinden, wonach am Freitagabend der Kaiser und der Fürst von Fürstberg in großer Lebensgefahr geschwebt hätten, weil ein Bahnwärter die geschlossene Schranke hochgezogen hätte, um das kaiserliche Automobil durchzulassen, als gerade ein Zug heranbraute, und wonach nur durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs ein Unglück verhindert worden sei.

Budapest. Nach den nunmehr vorliegenden künftigen 413 Wahlergebnissen entfallen auf die Postpartei 240, die Verfassungspartei 74, die Liberalen 30 und die Nationalisten, einschließlich 13 Sachien, 38 Sitze. Stichwahlen sind in 18 Bezirken erforderlich. Der Rest der Neuwahlen entfällt auf verschiedene Fraktionen. In 5 Bezirken wurden die Wahlen für ungültig erklärt und Neuwahlen angeordnet.

Paris, abends. Bis jetzt sind von dem gestern stattgefundenen 589 Wahlen 583 Ergebnisse bekannt. Davon sind 428 endgültig entschiedene Wahlen und 155 solche, bei denen Stichwahlen erforderlich sind. Von den Gewählten entfallen 263 auf den radikalen Block, und zwar 166 Radikale und sozialistische Radikale, 56 von der republikanischen Linken, 32 gemäßigte Sozialisten und 10 unabhängige Sozialisten. Dem Antiblock gehören an: 56 gemäßigte Republikaner, sogenannte Progressisten, 110 Nationalisten und Konföderative. In Betreff der 155 Stichwahlen wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Block gesichert sind. Die Wahl auf der Insel Réunion findet erst am 28. Mai statt.

Newyork. (Neuer-Melbung.) Heute fand eine Versammlung von Anhängern der Antirassit-Organisation statt. Nach derselben verlautete, daß eine Verständigung erreicht worden sei, wonach die Entscheidung der Streikkommission von 1903 noch drei Jahre in Kraft bleibt. Die Gesellschaften erklärten sich bereit, die Arbeiter mit Ausnahme derjenigen, welche gewalttätige Handlungen begangen haben, wieder einzustellen.

Chicago. Einbrecher erbrachen im Bureau von Joseph Leiter den feuerfesten Schrank mit Hilfe von Sprengmitteln und raubten daraus Papiere im Werte von 100 000 Dollars.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 7. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Geflüß).

Wetterlage in Europa am 7. Mai 8 Uhr früh:

Stations-Namen	Wetter	Wind	Sp.	Stations-Namen	Wetter	Wind	Sp.
Berlin	W	SW	10	Bratislava	W	SW	10
Breslau	W	SW	10	Budapest	W	SW	10
Dresden	W	SW	10	Frankfurt	W	SW	10
Halle	W	SW	10	Köln	W	SW	10
Leipzig	W	SW	10	München	W	SW	10
Regensburg	W	SW	10	Wien	W	SW	10
Sachsen	W	SW	10	Zürich	W	SW	10

Witterungsverlauf in Sachsen am 6. Mai.

Stationen	Temp. um 8 Uhr	Wind	Stations-Namen	Temp. um 8 Uhr	Wind
Dresden	11.7	N	Bratislava	11.5	N
Leipzig	11.9	N	Budapest	11.8	N
Regensburg	12.0	N	Frankfurt	12.1	N
Sachsen	12.1	N	Köln	12.2	N
Wien	12.3	N	Zürich	12.4	N

Wien und Rom, am Sonntag, vermischt auch der Nachmittags des 6. Mai, verließen trüb, meist trüb, Regen, Regen und Regen hatten Regen. Am Morgen lag Tau. Die Temperatur war überaus warm. Weidmann hatte leichten Regen. Das Barometer sank 6-7 Millimeter zu hoch. — Meldung vom Nördlichen: Regen und nachmittags schauer Regen. Schöne Sonnendeckung auf dem Berge, Scherzliche 20 Beilmeile, matter Sonnenuntergang, Abendrot.

Wetterprognose für den 8. Mai:

Wetter: Wetter und trocken, Gewitterregen nicht ausgeschlossen. Temperatur: Regenwolken. Windrichtung: Ost. Barometer: Mittel.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Stationen	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
6. Mai	+ 24	seht.	+ 17	+ 10	+ 13
7. Mai	+ 20	seht.	+ 19	+ 8	+ 1

Dresdner Nachrichten. Nr. 125. Seite 4. am Freitag 8. Mai 1906.

Gestern abend verließ sanft nach kurzem Schreien
Selben unsere heißgeliebte Mutter und Großmutter,
Schwägerin und Schwägermutter

Frau

Luise Auguste verw. von Herrmann.

Dresden, den 7. Mai 1906.

Lina Jonas geb. von Herrmann,

Alwin von Herrmann

gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der Frau
Liddy verw. Hauptkassierer Thiene
geb. Enterlein

findet Dienstag den 8. Mai nachmittags 4 Uhr von der
Halle des Annenfriedhofs (Chemnitz Straße) aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Eingeliefert:
Schwarzer Spitz,
Hund des Herrn
Dresdner Tierärztvereins,
Görlicher Straße 19.

Brachtkloß, fast neues
Wolfram-
Pianino,
kreuzförmig, herrliche Tonfülle,
für 400 M. (früher
680 M.),
desgl. e. sehr schön. l. Klav. u. Schw.
320 M. (Gälfte des
Neuwertes).
H. Wolfram,
Victoriahaus, II. Et.

Sympathie
(Versprechen) abgewährt gegen
Köse, Jahn- und Kopfweh,
Küsten, Flechten, Wadenkrampf,
Wassersucht, Bettwässer, Blut-
armut, Rheumatismus, Nerv- u.
Frauenkrankheiten u. gibt aus
Hilfmann, Böttcherstraße 35, 3.
Biele Dankschreiben.

Piano, schwarz,
zu verk. Friedrichstraße 24, 2. 3.
**Herrschäftliche gebrauchte
Möbel**
für Salon, Speise-, Wohn- u.
ein. Schlafzimmers, zusammen-
gehört od. einz. all. sehr gut erhalt.
billig zu verk. **Johann Georgen**
Allee 1, 1., Ecke Johannesstr.
Abbruchsaegenstände all. Art.

**Güter Einfahrtstore,
Türen und Fenster,
Gartengeländer, Tore**
u. Pforten ev. Treppen, Eisen,
Schaukasten u. a. m. gebt.
am billigsten bei **B. Müller,**
Rosentstraße 13. Telefon 1844.

Krankenkassen-Versicherung
auch leistungsbereit u. d. Arbeit
Vobtau, Thurmstraße 23, I.
Sülicher la. Braunschweiger
Spargel,
10 Bld. Postf. 11, III.
erst. Porto 5.70, 4.30, 2.50
d. Weimig, Königslutter b.
Braunschweig.

Suche Käufer für wochentlich
**2-4 Waggons
Schüttstroh.**
Off. u. W. 8. 200 an Haasen-
stein & Vogler, Bausen.

Gutlich
Stichschreiben
Wetall u. Kaufschäftsbereitfah-
und **Versandgeschäft,**
Bausen, Reparaturen,
vers. Stoffe, Blätter u. Waare,
Fingerringe, Siedelmaschinen,
Schabl., elast. Eign. Farben u.
Tabelle, vollständiger
photogr. Apparat
mit Quittung gegen Bar-
zahlung zu verkaufen. Anfragen
unter **B. B. 23** Postamt 21.



Am Tegernsee (Bayern) 740 m d. M.

mit, besonders Verhältnisse wegen, eine der schönst ge-
legenen, herrschaftlichen Villen, inmitten altem Hochwald
und Parkanlagen, billig verkauft. Die Villa ist für
Sommer- und Winterzeit geeignet, liegt sehr ge-
schützt, vollständig staubfrei, direkt am See; (130 Meter
massive Seemauer), 14 Zimmer, dabei große, verteilte,
sowie entsprechende Nebenräume. Elegante Bad- und
Spiegelzimmer; große Küche mit freistehendem Herd, Speise-
aufzug, Keller, Speicher, Spülkammer, Füllkessel, große
Stallungen, Wildpark, Forellenteich, Kapelle, Schiff-
und Badehäute. Eigene Beleuchtungsanlage, ev. elektr.
Licht; vorzügliches Leitung- und Quellwasser in allen
Etagen. — Das geradezu idyllisch, ruhig gelegene Grund-
stück, mit seinen außerordentlich günstigen Wasserverhält-
nissen, würde sich auch für eine ärztlich geleitete Erholungs-
stätte eignen, zumal ein verträgliches Unternehmen dorten
fehlt. — Unterhändler werden. — Prospekt mit Ab-
bildungen nebst Bedingungen unter
M. A. 1850 an Haasenstein & Vogler, München.

Für jedes industrielle Unternehmen höchst günstig ist eine
Wasserkraft

in Deutsch-Bohmen von 21 1/2 HP. — Die erhöht werden kann —
mit konstantem, sehr reinem Wasser, an einer Bezirksstraße, wenige
Minuten vom Bahnhof Reichstadt der Teplitz-Neichenbayer Eisen-
bahn gelegen, billig zu verkaufen. In der Nähe sind große Wald-
ungen, Baumaterial, billige Arbeitskräfte; kein anderes Establish-
ment ober- noch unterhalb. Anfrage unter **W. J. 3631** befördert
Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.

Mittleres bürgerliches
Hotel

mit Landverkehr, ohne Grundstück,
in Dresden, sehr gut frequentiert,
18 Zimmer, 30 Betten, hoch um-
faßr. groß. Unternehmern halb,
zu verkaufen, während für Anfänger.
Preis **11.275 an Haasen-**
stein & Vogler, Dresden.

Ganze Schuldenreihe oder wenig
A belastete Baustelle
Baustelle
u. gebe mein vollbezogenes großes
Eckzinshaus
in Dr. Meist. nahe am Hofplatz,
als Zahl. Off. u. D.D. 2907
Rudolf Mosse, Dresden.

Eine reizende kleine
Besitzung,
mitten in einem von alt Bäumen
bestandenen Garten u. in tabel-
losem Zustande, soll billig ver-
kauft oder vermietet werden.
Näch. Niederlohn, Besten
Waldhof, Barndstraße 14.

Günstigste Grundst.
mit oder ohne Garten ev. Villa
von zahlungsstähigem Käufer ge-
sucht. Off. u. **H. D. 19**
„Anvalidendank“ Weizsig.

Verkaufe od. vert.
m. ich Landhaus m. ich. Obst- u.
Garten, in Meichenber. Bez.
Dresden gel. od. nehme besseres
Restaurant od. Geschäft in der
Nähe von Dresden an. Heller
Br. 13500 A. Off. u. **J. C. 75**
Tel.-Exp. d. Pl. Gr. Klosterstraße.

Der Sommer naht, Frau hol mir
schnell
zur Kur, den „Cider“ auf d. Stell.
Leint du, kannst auch den Winter
geben,
Dein „Cider“ verlängert jedem
das Leben!

! Cider!
Rochstehendes Apfelgetränk, aus
dem Safte früher, guter Apfel
hergestellt, besser als jedes Kon-
servierungsgetränk.

kommt
und ist demnach in allen Apo-
theken, Drogerien, Mineralwasser-
handlungen, sowie in Hotels,
Restaurants und Cafés zu haben.

Cider
von **Glück & Co., m. b. H.,**
Glockenstraße, Bar i. Gl.,
Berlin S.-O.,
älteste deutsche Gesellschaft zur
Verstellung alkoholreicher Weine,
Neuschäfte u. a. Getränke.

General-Vertretung
für Dresden u. Umgegend:
Moritz Canzler,
Dresden-A. 9.,
Dresdnerstraße 4, Fernspr. 4300,
Großhandlung naturl. Mineral-
wasser, Quellprodukten, alkoholfrei
Getränke.

2 altmodische Stühle gesucht.
Off. Carlstraße 8, I. erbeten.

Geb. Möbel, S. und Damen-
Wardrobe samt Frau-Rahmisch,
Große Bleichenstraße 21.

Aromatisches
Goldwasser
Kurb. Wasser
N. 1.25, bei 3 N. 1.10 M.
Müller & Grosehke
Königs Johann-Str. 11.



Petroleumkocher
Spiritusplatten,
Gasplatten,
Gaskocher.
R. Hübschmann,
Victoriastraße 5.



Heilbrauner Wallach,
7 Jahre, 170 cm hoch, gut geritten,
ist wegen Abreise ins Ausland,
sehr preiswert zu verkaufen.
Dresden-N., Weichstraße 7.

Pferde.
2 mittelstarke gutbein. Arbeits-
pferde unter Garantie zu verkauf.
Preis 750 Mark, Dresden-Nestl,
Schützenstraße 8.

Reitpferd,
167-176 gr., frohen- u. taubden-
fromm, aus Privatb. zu kaufen
geucht. Alt. Farbe und Preis
bitte anfragen unter **N. 274**
Haasenstein & Vogler, Dresd.

Ein Paar
Wagen-Pferde
mit guten Weinen sofort zu kaufen
geucht. Thierarzt mit Preis unter
O. Z. 160 in die Exp. d. Pl.

**Nachgebende erkläreliche
Reitpferde**
stehen z. Verkauf:

1. **Frischer Wallach,** 7 Jahre
alt, 171 hoch, schwarzgrau,
sehr vornehmer Charakter du
Corps, brillantes Jagdpferd,
l. Schw. Gew. Br. 2800 M.
2. **Enal. Vollblut-Stute,**
7 Jahre alt, 176 hoch, br.,
ganz ungemein edel, sehr aus-
dauernd. Br. 2400 M.
3. **Sannov. Wallach,** 4 Jahre
alt, 177 hoch, hellbr., sehr
stark, gut angezogen, ver-
spricht besten Schicksal Garde-
kürassier zu werden. Preis
1800 M.

Re. 1 u. 2 sind von Leiffson-
Hamburg importiert. Dieselben
sind vollst. geritten u. sofort zu
jedem Dienste zu verwenden. Für
Gesundheit wird garantiert. An-
fragen zu richten an

Graf Oeynhausen,
Döhlingen b. Oigsdorf.

Doppel-Pony
ev. mit Sattelwagen wird sofort
zu kaufen gesucht.
Anfragen unter **B. 263** ev. an
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

3 Ponies,
jährig, sicher gefahren, gut ge-
ritten u. kinderfromm, sieben bill.
zum Verkauf bei **M. Semler,**
Broh-Röhrsdorf i. Sa.

2 Wagenpferde
schnell, stabiler, reine Weine,
schlechtest, aus Privatb. preisw.
zu verkaufen. Gest. Off. ev. u.
F. V. 181 Exp. d. Pl.

Pferd.
Seltene schön, hochherrliche Schimmel-
wall. N. 1.69 h., scheu-
frei, ganz sich einparken, u. Ger.
zu verk. Dresden-N., Döhl-
straße 8, **Leuschner.**

Tragende Stute,
Kastanienf. oder sich. Einjähriger
Luch auf Land in gute Hände
zu kaufen. Näh. Angaben unter
„Pferd 500“ postl. Döbeln.

Kraft. Esel,
1,20 h., mit od. ohne Fußschwan-
gen und Geschirr, auch mehrere kleine
Esel preisw. zu verkaufen **Seller-**
hof, Dresden-N., Habeburger
Straße 17, Fernspr. 5546.

Sielengehirn,
2 lb., Wiener S., fast neu, billig
zu verkaufen Meißenerstraße 27.

Papagei,
grün, gut lynch. zu verk. Gerol-
tstraße 31, 2. t., von 8-2 Uhr.

Herrlicher kleiner Hund,
sehr wachsam, für Steuern zu verk.
8-2 Uhr Gerolstraße 31, 2. t.

**Bernhardiner-
Hund,**
schön ge. Gr., ist zu verkaufen
Off. u. **P. 15063** Exp. d. Pl.

Landauer od. Halbheise,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisang. u. **H. B.**
9111 postl. Weizsig 1 erbeten.

Wagen,
gebraucht, in tadellosem Zu-
stande wie neu: 1 **Feder-Lan-**
dauer, 1 Glas-Landauer m.
Eisenbeschlag, 1 **Tagdwag.**
1 **Selbstfahrender** mit Ver-
deck, 1 kleine **Galochne,** Ein-
spanner, sind billig abzugeben.

Neue Wagen am Lager.
Bestellungen in solcher, ge-
schmackvoller u. preiswerter Aus-
führung, vom gewöhnlichen
Rufschwertwagen bis zum feinsten
Landauer, Laugi. Spezialität:
Hickory-Zweiräder mit
Dogcart in jed. Größe, eig.
betriebe Bauart.

**Wagenbau-Anstalt
Robert Bär,**
Notbauseig bei Demig.
Für Gutsbesitzer.
Eleganter Sportwagen,
6 Hfg., fast neu, kostete 1800 M.,
zur Hälfte zu verk. Off. unter
O. V. 158 Exp. d. Pl.

Krankenfahrräder,
auch leihw., Freiberger Platz 19

Schreibmaschinen,
Underwood u. Remington 7, ge-
braucht, preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter **Z. G. 877** an d.
„Anvalidendank“ Dresden.

Hochf. Tafelbutter
verleiende frisch in Polstfäcken
à 8 Pfd. netto Ind. für 9.90 M.,
franko Nachb. Frau **M. Hür-**
mark, Tischl., Citrus, Deutschstr. 9

Piano,
geb. freuzgitt,
guter laßt. Ton
bill. zu verkauf.
Döhl, Marchallstr. 43.

**Großerer Posten
prima Grummet**
sehr preiswert zu verkaufen
Rittergut Potschappel.

Saatkartoffeln.
Kaiserkrone, à St. 2.50 M.,
Up to date, à St. 2.20 M.,
Weltwunder, à St. 2.20 M.,
Belting, Unter-Prüterer, St. 202,
hat noch abzugeben Rittergut
Volbitz bei Göda.

**Das köstliche West
Perücke**

werden Sie als verschwandene
bezeichnen, wenn Sie bei hochan-
deren Haarmangel das Spezial-
Geschäft für **Haarersatz** des
Unterzeichneten besuchen.

Dasselbe enthält künstliche
Schmelz- und Toupets für
Damen und Herren (geborenen
Damen nicht Frau Kirchel zu
Denken) in vollendetester Na-
türlichkeit und Formenschön-
heit, ebenso Stirn- u. Seitenstücke
wunderbar leichte **Haube**
ohne Schnuren (und nicht
teurer als solche mit Schnuren)
in **100 facher Auswahl.**

Max Kirchel,
Marientraße 13.
Man achte genau auf Firma, um
Verwechslung zu vermeiden!

Armaturenfabrik
mit den neuesten Hilfsmaschinen
lucht Aufträge in Messing, Zinn,
auch in Zahn unter Aufsicht
promptester u. billiger Bedienung.
Off. unt. **F. 4378** Exp. d. Pl.

Verfasser!
Wer würde schnell eine kleine,
ca. 30 Seit., feingeist. u. hübsch.
literar. phil. Arbeit. Studie über
Schillers „Don Carlos“ anfert.
Off. m. ungel. Aufs. u. B. 2790
an Daube & Co., Hamburg.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Steuerreklamationen
fertig auf Grund 24 jähriger
Erfahrung erfolgreich, wie
Gesuche jeder Art. Raufe,
Festum, Toaste, Tafellied. re.
Rechtskonsulent **Schneider**
Große Brüdergasse 37, II.

**Ankunft,
Prospekt
frei.
Telephon
8062.**

**Rackows
Unterr.-Anstalt**
für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,
u. **Leipzig, Unterstadtstr. 2.**
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespondent, stenogr., Ma-
schinenschreib. Kurse für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein **240** Wa-
gen von Geschäftsinhabern
gemeldet. **Dir. Rackow.**

Briefe, Kataloge etc.
**Übersetzt
Shipkes**
Sprach-Lehr-Institut.
Alle Kultursprachen
Amalien-Strasse 7.

**Englisch,
Französisch,**
Stunde **20 Pfennige**
Ital., russ. **40 Pf.**
Lehrer der beid. Nation.
V. d. erst. Stube. freies Sprecht.
Miss Samson Sprachschule,
Victoriahaus.

Junge Damen
können das **Zuschneiden** und
Nähen selbst. Welche gründlich
erlernen. **Pütter, Galeriestr. 9.**

Neue Klassen
für
Englisch u. Französisch
beginnen **Anfang Mai.**
Berlitz School.
Prager Straße 44, I.,
Kurfürstenstraße 9, I.,
Blasewitz, Residenzstr. 40, I.

Hausverwaltungen
übernimmt gewissenhaft gegen
cont. Bedingungen **Ottocar
Schulz,** Schloßstraße 4, 2.
Bureau f. Grundst.-Verwaltungen

**Bilgien und
angenehmen Tanz-
Privat-**
Unter, erhell. jederzeit, bejond.
für Privatb. nur im eig. Saale:
Dir. Oester u. Frau, Rotent-
straße 1, nächst Annenstraße.

**Guerra, franzö. begn. englisch-
unterricht** b. Dame ge-
h. **Nachhilfe, Ausl. Off. un-**
M. R. 568 Bild. Pl. Erbd. Gr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“
Dienstag, 8. Mai 1906 Nr. 125

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olson**.
 Anfang 7/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 Mk.
 Im Vorverkauf in den **Wolfschen Siggarengeschäften** und bei
Stelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 Gl. 3 Mk. im Bureau des **Königlichen Belvedere**,
 Belvedere-Anbau und Seitenstrasse entreefrei.



Zoologischer Garten.

Täglich bis mit **20. Mai 1906**
Carl Marquardts
Ausstellung Afrika.
 52 Personen, Männer, Frauen und Kinder.
Marokkanische Reiter.
 Vorstellungen: Vorm. 11 1/2, nachm. 4, 5 1/2 und 7 Uhr.
 Tribünenplätze: Erwachsene **20 Pfg.**, Kinder **10 Pfg.**
Die Direktion.



3. Deutsche Kunstgewerbe - Ausstellung

Dresden 1906
12. Mai bis Ende Oktober
Ausstellungs-Palast,
 an der **Stübelallee.**

Dauerkarten, auch gültig für alle Park-Konzerte,
 zu Mark 6,—. Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder)
 Mark 4,— bez. 3,—.
 Die Karten können an den Kassen der Ausstellung,
 Stübelallee-Lennéstrasse, oder im „Invalidendank“,
 Seestrasse 5, entnommen werden.

Grosse Wirtschaft

im **Königl. Grossen Garten.**
Täglich grosses Konzert
 v. der Kapelle des Hauses u. Leit. des Musikdirektors **H. Wentscher**.
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Königl. Grosser Garten

Frankes Etablissement
 (früher **Martin**).
 Heute, sowie jeden Dienstag von nachm. 4 Uhr an
Gr. Militär-Konzert
 Eintritt 10 Pfg. Hochachtungsvoll **Ferd. Franke**.
 NB. Mit Beginn der wärmeren Abende beginnen die Konzerte später.

Victoria-Salon.

Heute und folgende Tage
 abends 8 Uhr:
Winter-Tymian
 und
grosse Gesellschaft.
 Einlass 7 1/2 Uhr.
 * Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibül. *
Parkett 75 Pfg.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr.
 Spezialitäten nur allerersten Ranges, u. a.:
Berthe Abramovitch, russ. Hof-Opern-
 Primadonna, gen. „Die
 russische Nachtigall“.
Chester H. Dieck,
 u. a.: Saltimortale mit dem
 Aermel auf der Todesbrücke.
Lotte Mende,
 renommierteste Portiège-
 Sourette
 mit ihrer originellen und
 vortrefflichen
 Darf. - Imitation.
 und das sonstige Programm, siehe Anschlagtafel.

Auf allgemeinen Wunsch
 Fortsetzung des schönen Festes:
„Ein Abend im Wiener Würstelprater“
 im Tunnel des Centraltheaters.
 Prachtvolle Dekoration mit schneidiger Musik.

Wein-Restaurant

I. Ranges.
 Diners von 12—3
 Soupers.
Grell
 Gesellschafts-
 Zimmer.
Zahngasse, nächst Seestrasse.

Café und Konditorei

Ferger,
16 Amalienstrasse 16.
 Angenehmer Aufenthalt.
 ff. Konditoreiwaren, vorz. u. warme u. kalte Getränke.
 Ausbeute von
Pilsener Urquell, Münchner Spatenbräu.

Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in
 I. Ranges! **6 Abteilungen.** I. Ranges!
 Von den besten Familien bevorzugt.
Die Balkons und der Garten
 sind eröffnet!
300 Sitzplätze im Freien!
Feinster Mittagstisch
 in allen Preislagen von 12—1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u 3 Mk.
Bestes Abend-Restaurant.
 Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
 Separate Wein-Abteilung direkt an den grossen Saal anschliessend.
Wein-Restaurant II. Etage (Fahrstuhl).
 Kleine Säle und Salons zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten.
 Nach den Theatern und Konzerten schöner Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.
American Bar! Aelteste Bar Dresdens. Exklusiver Verkehr.
Otto Scharfe.

Rheingauer Weinhandlung L. R. A. Wilcke,

Telephon 3715. **Gewandhausstrasse,** Telephon 3745.
 empfiehlt
 Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Südweine usw. Spezialität: **Rheinweine**
 in mittleren und kleineren Preislagen, von 50 & pro Flasche anwärts bis zu den feinsten Gewächsen.
 Direktester Bezug vom Winzer. Anschlag in den Schoppenstuben nach rheinischer Art.
 Täglich frischer Waintraut. Preislisten und Proben auf Wunsch prompt und gratis.

Anton Müller

Jedem Dresden besuchenden Fremden best empfohlenes
 feines Weinrestaurant.
 Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
 Im Monat Mai täglich abends:
Concert à Péstrade,
 Violine, Cello, Flöte, Viola, Harmonium, Klavier.

Hotel Lingke

Seestraße — Altmarkt.
 Elektrisches Licht.
 Zimmer von 1,50 M. an.
 Diners zu Mk. 1,25, Abonnem. 10 Karten 11 Mk.
 Heute Dienstag von 12—3 u. von 6 Uhr an
Sauerbraten
 mit vogtländischen Klössen.
 Täglich frischen Stangensvargel, Portion 75 Pf.

Augustusbad Bez. Dresden,

Eisen-Moorbad,
Sol-, Kiefernadel-, Kohlensäure-Bäder,
Douchen, Massagen etc.
 In reizendem Tale, geschützt vor rauhen Winden, inmitten
 alter herrlicher Waldungen gelegen.
 Geeignet für allgemeine Schwächezustände, Nerven-, Stro-
 phalose, Rheumatis, Herzleiden, Arteriosklerose, Gicht, Nerven-
 leiden und verschiedene Frauenkrankheiten etc. — Ihr Privatgäste
 besetzt günstige Wohnungsverhältnisse, mögliche Pensionpreise.
 Badeort: **Dr. Karl Lehmann.**
 Auskunst und illustrierten Prospekt frei durch die
Kunstinstitut bei Radeberg. Badeverwaltung.

Zur Spargel - Saison

empfehle in allerfeinsten Qualitäten:
 Zarten, milden Lachsschinken Pfd. 2,—
 Echten westfälischen Schinken „ 1,70
 Echten Prager Schinken „ 1,60
 ff. Holstein. Schinken „ 1,45
 Hochf. zarte Pökellungen „ 1,50
 Milden fetten Räucherlachs „ 2,—
 in ganzen Stücken.

Echte Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst.

Heinrich Forker,
 König Albert-Passage — Gr. Brüdergasse.
 Fernspr. 2315. Prompter Versand.

Stottern heilt gründlich **Dr. med. Ulrich,** Zahn-
 Arzt **Langebrück bei Dresden.**
 Neue wissenschaftliche Methode.
 Verantwortl. Redakteur: **Herrn Senforn** in Dresden (nachm. 1/5-6)
 Verleger und Drucker: **Herrn & Meißner** in Dresden, Martenstr. 18.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 8. Mai 1906 Nr. 125

Steckenpferd: Liliennmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blondend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

Derliches und Sächliches.

Der Ausflug über die für das Bauwerk eingegangenen Sammelgelder. Danach sind einschließend der von der Studentenschaft, von Vereinen usw. als Anerkennung für die Tätigkeit und Konjunktur abgeleiteten Beträge insgesamt 3223 Mark 98 Pfennige ausgeführt worden. Außerdem sind dem Fonds für das Bauwerk von 8000 Mark als Restbestand des Bismarck-Denkmal-Fonds zugeflossen. Die Kosten für die Denkmäler belaufen sich auf rund 42000 Mark, zu deren Deckung die obenerwähnten Beträge und die aufgelaufenen Zinsen zur Verfügung stehen. Der Ausschuss für die Bismarck-Denkmal-Verwirklichung hat, bezüglichen Dank aus und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern. Am 8. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für die Bismarck-Denkmal-Verwirklichung wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, die Denkmäler künftig in das Eigentum und die Verwaltung der Stadt Dresden zu übernehmen. Die Einweihung der Bismarck-Denkmal-Gruppe soll am Sonntag, den 23. Juni, dem Tage der allgermanischen Sonnenwendfeier, stattfinden. Sie wird im Namen des Denkmal-Ausschusses von der hiesigen Studentenschaft veranstaltet werden und daher in der Hauptsache einen akademischen Charakter tragen. Doch soll auch die Bürgerchaft am Teilnahme an der Feier gebeten werden.

Am einen erhabenen Feiertag gestaltete sich die am Sonntag im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Straß-Allee 9, stattgefundene Prüfung und Entlassung der Schüler der Fach- und Fortbildungsschule des Drogistenvereins, an der zahlreiche Lehrer, Eltern, ehemalige Schüler und Gönner der Schule teilnahmen. Ausgesprochen wurde die Veranstaltung durch den Besuch der Herren Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Richter, Regierungsrat Gemeindefachinspektor Enke, Stadtrat Prof. Dr. von und Bezirksapotheker Prof. Dr. von Krause usw. Eine ganz besondere Ehrung wurde Herrn Apotheker und Drogist Frau Henne am Schluß der von ihm vorgenommene Prüfung der Nachschulungsabteilung, die er seit 1876 mit Erfolg in Chemie unterrichtet, dadurch zu teil, daß Herr Geh. Rat Dr. Richter mit warmen Worten der Anerkennung ihm das Ritterkreuz 2. Klasse vom Altkönig überreichte. Nachdem die Prüfungen beendet waren, richtete Herr Stadtordeener Anger, der Vorsitzende des Schulvorstandes, heraldische Worte des Abschieds an die aus der Schule austretenden Lehrlinge und schloß ab das dem Bericht über das letzte (32.) Schuljahr unter der Leitung des „Rübel die Heil!“ vorausgeschickte Mahnwort an. Danach gedachte Herr Henne, dem er namens des Schulvorstandes unter den besten Wänden für einen gelebten Lebensabend eine prächtige Stunden überreichte. Herrn Henne's unergründliche Tätigkeit erhielt darauf auch noch von anderen Seiten warme Anerkennung. Für den Dresdner Drogisten-Verein sprach Herr Ernst Dreher, der auch den Jubilar besah, dem Jubilar von dem Vorstandsvorsitzenden Deutschen Drogistenvereine eine Ehrenurkunde zu übergeben. Herr Oberlehrer Mühlfriedel würdigte die Verdienste des Herrn Henne namens des Lehrerkollektivs. Herr Krause für den Verein junger Drogisten, Herr Gottschalk im Auftrag der Schüler. Alle Redner spendeten dem Jubilar zur Erinnerung an seinen Ehrenrang kostbare Geschenke. Die Redner dankte Herr Apotheker Henne für all die ihm zu teil gewordenen Auszeichnungen. An die Prüfungen schloß sich die Ansprache der Jubilare an die Schüler, von denen Herr Conrad Theodor Hartmann das Ehrenzeugnis des Deutschen Drogistenvereins erhielt. Zwei fleißige Schüler konnten mit Geldpremiolen, andere mit Belohnungen bedacht werden. Die Feier liedernte dem Beweis, daß die hochentwickelte Drogisten-Schule den Ruf eines musterhaften Instituts genießt, für dessen Förderung Herr Stadtordeener Anger den Staats- und städtischen Behörden dankte.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Abflug nach der Hochzeit, abends Besuch der Oper und Abschiedsfeier im Vereinslokal.

In der letzten öffentlichen Versammlung des Rechtschutzbundes für Frauen sprach, wie bereits kurz berichtet, Frau Clara Eiben, bisherige Vorsitzende der Gewerbeinspektion in Hamburg, über das Thema: „Mutterrecht durch Mutterschaftsversicherung und Beschränkung der Kinderzahl.“ Gestützt auf reiches wissenschaftliches Material, führte die Rednerin etwa folgendes aus: Während man in Deutschland zur Zeit unserer großen Dichter und Denker nicht daran dachte, den Selbstbestimmungsstrieb zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zu machen, begann man in Frankreich (Voltaire) und in England bereits das Problem zu erwägen, wie in einem Staate so wenig Unglückliche als möglich zu erzielen seien. Angesichts der erschreckenden Zunahme des Industrieproletariats in den entstehenden Industrieländern erhob vor allem der englische Gelehrte Thomas Robert Malthus seine Stimme, um auf Grund eingehender Studien über die Gelede der Bevölkerungsvermehrung eine Einschränkung der Kinderzahl zu predigen. Malthus' Forderungen jedoch, späte Eheschließung, Ehelosigkeit der ganz Armen u. dgl., boten viel Gefahren und geringe Vorteile für das Volk, waren praktisch undurchführbar und trugen ihm selbst beständige Angriffe ein. Während nun Frankreich seine Kinderzahl einschränkte, ohne direkt für einen Neomalthusianismus Propaganda zu machen, tauchte dieser als Lehre um 1877, zunächst ebenfalls in England, auf Vertreter von Wohlstand und Annie Besant) und fand bald eifrige Anhänger, besonders in Holland. In Deutschland wiesen einflussvolle Nationalökonominnen, wie Richter, v. Wagner und v. Vögler, auf die Gefahren der Ueberbevölkerung hin und wurden vornehmlich von Kerzen unterstützt. Der Stuttgarter Bund für soziale Harmonie, der den Neomalthusianismus in Deutschland propagiert, ist jedoch bis jetzt nur wenig bekannt. Die Ueberbevölkerung in Deutschland zeigt sich in dem übermäßigen Angebot von Arbeitskräften und seinen traurigen Folgen (Winterarbeit), in der hohen Auswanderungsziffer und in der hohen Kindersterblichkeit. Einschränkung der Kinderzahl ist daher auch bei uns dringend geboten. Aber neben dieser Forderung müsse eine vernünftige Sozialpolitik darauf bedacht sein, die einmal geborenen Kinder auch zu erhalten. Auf diesem Gebiete konnten Neomalthusianer und die Befürworter einer großen Volksvermehrung Schalter an Schalter kämpfen. Aber kein Kinderdamm dürfe ohne Mutterschutz sein, der in der ausgebildeten Weise verlangt werden müsse und schon bei der werdenden Mutter einzusetzen habe. Nützlich zeichne sich Deutschland durch sein staatliches Versicherungswesen und die deutsche Arbeiterchaft durch ihre Massenorganisationen vor dem Auslande aus. Doch seien in Zukunft auch die Dienstboten, die landlichen Tagelöhnerinnen und vor allem die Heimarbeitenden in diese Organisationen mit einzubeziehen. Vor allem aber sei eine Erhöhung der Wöchnerinnen-Unterstützung auf den Betrag des ganzen und zwar des inbegriffenen, nicht des ortsüblichen Tagelohnes anzustreben. Nach frischer Beleuchtung bisher aufgestellter Vorschläge für eine Mutterschaftsversicherung fand Rednerin, daß eine solche als besondere Einrichtung nicht nötig sei, daß aber die Kosten der Wöchnerin ein doppeltes Krankengeld zu zahlen verpflichtet sein sollten. Weiter stellte sie die Forderung auf: Keine neomalthusianischen Taten, aber keine fortschreitenden Mähe staatlichen Versicherungswesens in der Richtung des Mutterchutzes ohne energische Propaganda für Beschränkung der Kinderzahl. An viele Ausführungen schloß sich eine lebhafte Diskussion, bei der die Rednerin durch Frau Stritt, Frau Schülke, Frau Dunder und Herrn Dr. Ritter warm unterstützt wurde.

In der Väterabteilung des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, 3., spricht heute nachmittags 4 Uhr Herr von Biegl und Klipphausen über „Am Mittelständischen Meere“. 5 Uhr findet Bibelstunde statt, welche Herr v. Biegl leitet wird. Jeder junge Mann hat freien Zutritt.

Der Bezirksverein Dresden des Deutschen Lehrereins für Naturkunde unternimmt morgen einen Ausflug nach Tharandt. Nach der Wanderung: Mainz-Hortgarten-Gottes Grab wird im Erlebnisgericht zu Tharandt gefeiert. Herr Lehmann referiert über „Wald: Erfahrungsbuch zum Studium der Vogelsimmen“. Der Dinsdorf erfolgt über die Höhenleiter nach Dinsdorf. Die Dinsdorf erfolgt um 3 Uhr vom Hauptbahnhof. Gäste sind willkommen.

Herr Stadtrat Richard Baumann hat dem hiesigen Allgemeinen Turnverein, wie bereits kurz erwähnt, volle 25 Jahre treue Vorturnerdienste geleistet. In der ersten Turnwartabteilung, in welcher Herr Baumann früher als erster Turnwart amtierte und in welcher er jetzt noch als Vorturner einer festen Kette tätig ist, war aus diesem Anlaß am Donnerstag zunächst in der Vereinshalle an der Vermoerstraße eine glänzende Jubiläumssfeier veranstaltet worden. Der Jubilär wurde vor veriamelter Ableitung und in Gegenwart einer großen Zahl von Vorturnern, Turnvereinsmitgliedern und Mitteilungsinteressen von Vorgesetzten der Vorturnerschaft zu seinem Ehrentage beglückwünscht und ihm für seine uneigenmächtige Tätigkeit im Interesse der Turnhede dankt. Hierbei wurde dem Herrn Jubilär unter Ueberreichung einer bezüglichen Urkunde bekannt gegeben, daß die Vorturnerschaft ihm zu ihrem Ehrenmitglied ernannt habe. Herr Baumann dankte für die Ehrung in bewegten Worten. Bei der nach dem Turnen in der Turnhede abgehaltenen Feilschneise sprachen noch Glückwünsche aus der stellvertretenden Vorgesetzten im Turnorte, ein Turner der von ihm geleiteten Kette und die Vertreter der Abteilung und der übrigen Kette, zum Teil unter Vorbietung finanzieller Andenken. Die Liebe und Verehrung, deren sich Herr Baumann nicht bloß im Turnverein, sondern insbesondere auch im öffentlichen Leben anderer Stadt erfreut, kam hier, wie wohl selten, in bewegten Worten zum Ausdruck. Die Vereinsangehörigen verabschiedete die Feier durch ihre Vorträge.

Der Dresdner Turnverein von 1867 hat mit Rücksicht auf das Turnen der schwedischen Turner den für Mittwoch, den 9. Mai, angelegten Wanderaabend nach Etzsch auf Mittwoch, den 16. Mai, verschoben.

Eintrittsarten zu den Turn- und Schwimmvorführungen der schwedischen Turner und Studenten werden außer bei Herrn Hoflieferant Hugo Brand, Seestraße 4, bei Julius Wöhler, Nachfolger, Wilsdruffer Straße 44, bei A. W. Arnold, Christianstraße 31, Ede-Rosinstraße, und im Schwedischen Turninstitut W. Bachmann, Mieschellstraße 25, Ecke Terrassenkurve, auch am Mittwochabend von 7 Uhr an ab den Eingängen der Turnhede des Allgemeinen Turnvereins (Terrassenkurve, Vermoer- und Wippelmannstraße) und am Donnerstag von mittags 1/2 12 Uhr an am Eingang des Büchhohes zu haben sein. An dem deutschen Turnen werden nicht bloß Turner des Allgemeinen Turnvereins, sondern der gesamten Dresdner Turnerschaft beteiligt sein.

Die Bewegung für Verbesserung der Frauenkleidung hat selbstverständlich der Körperpflege und der Ausbildung des weiblichen und erwachsenen Körpers durch Turnen und Schwimmen von jeder großes Interesse entgegengebracht. Durch das freundliche Entgegenkommen der leitenden Stelle soll den Mitglieder des Vereins Gelegenheit geboten werden, den höchst interessanten Vorführungen der schwedischen Turner beizunehmen. Das Turnen findet Mittwoch, abends 8 Uhr, Vermoerstraße, das Schwimmen Donnerstag mittags 12 Uhr im Gärtchode statt. Karten in ermäßigtem Preise können gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für Herbst König Albert-Strasse 27, für Altmühl in der Turnhede des Zil. Bachmann, Mieschellstraße, entnommen werden.

Polizeibericht. 7. Mai. Als am Freitag ein hiesiger Produktenhändler den abgelaufenen Teil der äußeren Saalbauener Straße mit einem einspannigen Lastwagen herunterfuhr, stürzte dieser um, wobei der Führer und ein fünfjähriges Mädchen vom Russischerbade geschleudert wurden. Geleitet kam mit einer Fußverletzung und einigen Hautschürfwunden davon, während die Kleine einen Schädelbruch, eine bis auf den Knochen gehende Fleischwunde und mehrere Quetschungen erlitt, sowie den Verlust mehrerer Zähne zu beklagen hatte. Die Schuld an diesem Unfall wird dem Geleiteführer zur Last gelegt. — Nach Verübung eines Betrugs und unter Hinterlassung einer größeren Schuld ist ein angeblicher Konzert-Arrangeur amerikanischer

oder englischer Abstammung aus Badepst verschunden. In seiner Begleitung hat sich eine etwa 30jährige Dame, angeblich seine Gattin, befinden. Da zu vernennen steht, daß beide Personen hier ihr Treiben treiben könnten, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wiber beider in der Kriminalabteilung, Zimmer 29, einzusehen sind. — In einem Anstalt von Säuglingsheimen stürzte sich am Freitag abends gegen 12 Uhr ein hiesiger Holzprobierenhändler in Mitten unterhalb der Zugspur in die Elbe, wurde aber von Stadtheilr-Auflieger Weber und einigen Männern rasch wieder herausgezogen. Der Kranke lieh seiner Fortschaffung den bestmöglichen Widerstand entgegen. Mit Hilfe eines hinzugegerufenen Wundarznei gelang es, ihn zu überwindigen und mittels Drosche in die Heil- und Pflegenanstalt zu überführen. — Am Sonnabend abends gegen 10 Uhr setzte sich ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehörender Mann auf das Stromabwärts befindliche Brückenpfeiler der Augustusbrücke und schob sich aus einem Resolator eine Kugel in den Kopf, worauf er in die Elbe fiel und nicht wieder zum Vorschein kam. Der Hut des Selbstmörders befindet sich in der Verwahrung der Polizei-Direktion. — Beim Aufräumen auf einem Wege befindlichen Straßenbahnwagen geriet gestern nachmittag auf dem Büchhofwege ein Hausmädchen mit dem rechten Beine unter das Seitenrad und wurde eine Strecke weit geschleift. Um die Verunglückte aus ihrer Lage zu befreien, mußte der Wagen hochgehoben werden. Sie wurde zu einem in der Nähe befindlichen Arzte getragen, der eine schwere Quetschwunde am rechten Fußgelenk feststellte und ihr einen Rotverband anlegte, worauf sie mittels Unfallwagens in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht wurde.

Am Sonntag abends nach 9 Uhr brach in einer Pianofortefabrik im Erdgeschoß des Grundstückes Güterbehnhausstraße 2 ein Brand aus, durch den eine Menge Kugeln, Handwerkszeug, eine Hobelbank, verschiedene Gebüdenetze u. a. m. zerstört bzw. beschädigt wurden. Noch rechtzeitig von Hausbesohnern bemerkt, konnte der Brand, bevor er eine größere Ausdehnung erlangte, von der Feuerwehr mit Hilfe einer Schlauchleitung vom Straßenverlauf in kurzer Zeit gelöscht werden. Ueber seine Entstehungsursache konnte nichts ermittelt werden, indessen wurde festgestellt, daß in der Werkstatt bis mittags gearbeitet worden ist. — Vorher hatten Normierungen nach Silbermann-Strasse 4 und Strauß-Strasse 19 stattgefunden, die sich aber nur als Scheinverhandlung erwiesen. Auch gestern vormittag in der 11. Stunde veranlagte ein solcher das Austrücken der Feuerwehr nach Strauß-Allee 20.

Die Prinzessin Sophie von Schönburg-Waldenburg kaufte im Magazin für Amateurphotographie von Carl Paul, Königl. und Prinzl. Hoflieferant, Wallstraße 25.

Am 9. d. M. begannen im Waldpark Feiler Fritz die regelmäßigen Mittwoch-Sitzungen der Dresdner Militärkapellen in den Nachmittagsstunden von 1/2 bis 1/2 7 Uhr.

In Chemnitz erfolgte am Sonntag die Grundsteinlegung zur neuen Luther-Kirche. Viele wird 1000 Sitzplätze erhalten; die Gesamtkosten sind mit 350000 M. veranschlagt worden. Da der Bau sich auf der Bismarckhöhe befindet, wird er die ganze Stadt überragen.

Zur Begründung einer Freistelle im Hospital St. Georg in Chemnitz sind dem Stadtrat vom Kaufmann Steidten von dort 6000 M. überwiesen worden; Privatmann Klar in Dresden überwies dem Stadtrat zu Gunsten des Armenamtes den Betrag von 1000 M.

Anlässlich eines Ringkampfes im Central-Theater in Chemnitz hatten zwei Herren eine Wette um 200 M. bezanlagt. Diejenige Betrag hat der Gewinner dem Stadtrat zur Verteilung an 20 würdige Arme der Stadt übergeben.

Der Solamentverleger Schwanichmidt aus Cottendorf ist in Buchholz in rasender Schnelligkeit die abschüssige Straße von Annaberg kommend, mit solcher Wucht an eine steinernen Säule gestoßen, daß ihm die Stirnhöhle zertrümmert und das Gehirn blutig zerlegt wurde. Zwei sofort an der Unfallstelle erdichtene Verstehe demochten nur den Tod des Unfallsopfers zu konstatieren.

In der Nähe des Bahnhofes Wöhlen (Mötha) wurde gestern früh ein unbekannter im Gasse liegend tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist derselbe von einem Nachtzuge der Leipzig-Sofier Linie überfahren worden.

Landgericht. Die 1874 in Mohorn geborene Arbeiterin Emilie Maria verheiratete Bornmann erliden unter der Anklage des Nachahrdiebstahls vor der 2. Strafkammer. Am 2. April machte die Angeklagte die Bekanntschaft eines hiesigen Sattlergehilfen, worauf sich das Paar an einer Promenadenbank am dem Kaiser Wilhelm-Platz niederließ. Bei dieser Gelegenheit zog die U. ihrem Begleiter das Portemonnaie mit 15 Mark Inhalt aus der Tasche. Sie legnete vor Gericht hartnäckig die Diebstahl, obwohl das Geld in ihrem Besitz gefunden wurde. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. — Wegen den 17jährigen Hausburden Franz Johannes Marx Bornmann haben die eigenen Eltern wegen schweren Diebstahls Strafantrag gestellt. Am 4. April öffnete der ungetreue Burche in der elterlichen Wohnung unter Anwendung eines Sperrschlusses einen Schreibschreibt, stahl 74 Mark, darunter nach Berlin und veräußerte den Betrag in wenigen Tagen in Gesellschaft einer Bekannten. Der Rest des Geldes reichte eben noch zur Rückfahrt 4. Klasse nach Dresden. Die 2. Strafkammer diktiert dem gegenwärtigen Angeklagten eine 6wöchige Gefängnisstrafe zu, wovon die Hälfte als verbüßt gilt. — Wegen Diebstahl, einmischen und schweren Diebstahls und anmaßlicher der Schwärze Hausarbeiter Friedrich Wilhelm Ernst Tragelein aus Gräba, dessen 1880 in Weidenhera geborene Ehefrau Karoline Vertha geb. Stanelle, der Aelchertochter Wenzel Manert aus Weidenhera und die 1881 in Mohide geborene Lina Martha Selma verhebel. Manert. Der Ehemann Manert ist zur Verhinderung nicht erschienen, weshalb Haftbefehl gegen ihn erlassen wird. Er stahl am 30. März in Wilschdorf bei einem Brande, bei welchem er als „Ketter“ tätig war, eine goldene Uhr im Werte von 40 Mark und verpfändete sie für 6 Mark. In der Zeit vom 15. Oktober 1906 bis zum 25. Februar verlebte er teils allein, teils mit Manert zusammen in Altreschdena, Wilschdorf, Kollersdorf, Vorhof und Radebeul nicht weniger als 17 Gelegenheitsdiebstähle. Wo es notwendig war, erbrachen die Spuhnden verlockende Behältnisse oder stiegen in angeante Grundstücke ein. Die Beute bestand in mindestens 20 Zentnern Kartoffeln, einem Hundswagen, sechs Säubern, einer großen Menge Kleidungsstücke, Handwerkszeug, Antrohren usw. Einen Teil der erbehaltenen Gegenstände haben die beiden Frauen zum Geldern angenommen. Im Oktober v. J. schloß die Manert in Wilschdorf nach der im ersten Stockwerk befindlichen Wohnung eines Hofschäfers, ihres Hauswirts, und stahl aus einem nicht genügend verwahrten Schrankchen 125 Mark. Endlich verübte die beiden Frauen gemeinsam am 30. Januar in Vorhof einen schweren Diebstahl. Die Tr. hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Hausgenosse einen größeren Geldbetrag in seiner Wohnung liegen habe, den Wohnungsbesitzer jedoch an einem Nagel im Vorhof zu hängen pflegte. Der August war daher sehr leicht, der Geldbesitzer widerstand den Bemühungen der Frauen nicht lange, und sie konnten 71 Mark „redlich“ unter sich teilen. Tragelein erhielt 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, die Tr. 5. die 8 Monate Gefängnis. Bei Tr. und bei R. gilt je 1 Monat Gefängnis als verbüßt.

Die Bewegung für Verbesserung der Frauenkleidung hat selbstverständlich der Körperpflege und der Ausbildung des weiblichen und erwachsenen Körpers durch Turnen und Schwimmen von jeder großes Interesse entgegengebracht. Durch das freundliche Entgegenkommen der leitenden Stelle soll den Mitglieder des Vereins Gelegenheit geboten werden, den höchst interessanten Vorführungen der schwedischen Turner beizunehmen. Das Turnen findet Mittwoch, abends 8 Uhr, Vermoerstraße, das Schwimmen Donnerstag mittags 12 Uhr im Gärtchode statt. Karten in ermäßigtem Preise können gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte für Herbst König Albert-Strasse 27, für Altmühl in der Turnhede des Zil. Bachmann, Mieschellstraße, entnommen werden.

Polizeibericht. 7. Mai. Als am Freitag ein hiesiger Produktenhändler den abgelaufenen Teil der äußeren Saalbauener Straße mit einem einspannigen Lastwagen herunterfuhr, stürzte dieser um, wobei der Führer und ein fünfjähriges Mädchen vom Russischerbade geschleudert wurden. Geleitet kam mit einer Fußverletzung und einigen Hautschürfwunden davon, während die Kleine einen Schädelbruch, eine bis auf den Knochen gehende Fleischwunde und mehrere Quetschungen erlitt, sowie den Verlust mehrerer Zähne zu beklagen hatte. Die Schuld an diesem Unfall wird dem Geleiteführer zur Last gelegt. — Nach Verübung eines Betrugs und unter Hinterlassung einer größeren Schuld ist ein angeblicher Konzert-Arrangeur amerikanischer

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

Am Sonntag, den 16. Mai, fand im Saale des Hoftheaters eine öffentliche Versammlung der Sächlichen Bank statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Sächlichen Bank, Herrn Dr. Richter, eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über den Stand der Sächlichen Bank. Er erwähnte, daß die Bank in den letzten Monaten einen beträchtlichen Zuwachs an Einlagen erfahren hat und daß sie sich in der Lage befindet, alle ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Er dankte den Anwesenden für ihre Unterstützung und bittet, die noch nicht zurückgegebenen Sammelgelder nebst den etwa geschuldeten Beträgen bis zum 15. dieses Monats an die Sächliche Bank als Zentralstelle abzuliefern.

2, -
1,70
1,60
1,45
1,50
2, -

Dresdner Bankverein

Leipzig Hauptstrasse 24
Dresden Wilschstrasse 21 — Hauptstrasse 23
Chemnitz Kreuzstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000
Reserven: Mark 2 900 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Strasse 12: H. W. Hasse & Co.
Kreuzstrasse 1: Sächsische Discont-Bank;
in Meissen:
Elbstrasse 14: Meissner Bank

verzinst zur
Zeit
Bareinlagen

bei täglicher Verfügung . . mit 3% p. a.
1-monatlicher Kündigung . . 3% p. a.
3-monatlicher Kündigung . . 3% p. a.
6-monatlicher Kündigung . . 4% p. a.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 7. Mai 1906.

Staatspapiere und Bonds.		Ausländische Bonds.		Prioritäten.		Wäpeler.		Papierhoffl. u. Phot.-Kt.-Aktien.		Borschl., Zon., Chamotte, Glas- u. Kt.	
Preuss. Staatsanleihe	100,00	Br. 1896 unv. b. 1906	98,40	Walden-Lessing	100,00	Wäpeler	100,00	Bank für Baugen	100,00	Borschl. u. Zon.	100,00
do. 1897 unv. b. 1910	99,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1898 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1899 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1900 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1901 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1902 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1903 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1904 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1905 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1906 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1907 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1908 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1909 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1910 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1911 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1912 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1913 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1914 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1915 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1916 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1917 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1918 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1919 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00
do. 1920 unv. b. 1910	98,00	do. 1901 unv. b. 1910	99,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00	do. 1874 unv. b. 1890	98,00

Börsen- und Handelsteil.

Berlin (Tele.) Die Börse verkehrte bei nicht sehr belebtem Wandel mit gut behaupteten Kursen. Täglich man im allgemeinen von einer Einwirkung der russischen Währungsnotlage auf den deutschen Geldmarkt nicht wissen will, ist doch nicht zu leugnen, dass sich im Börsengeschäft noch immer ein hemmender Einfluss der Geldverhältnisse geltend macht. Von weiteren Notlagen aus der heimischen Industrie ist die Erhöhung der Holzpreise zu erwähnen. Von Montanaktien letzten Bedauer, Wolfenbütteler und Harpener höher ein, während Launa, Deutsch-Luzenburger, Konigsbader und Albertshaus etwas schwächer waren. Bankaktien - Diskont nicht wohl behauptet. Dresdner und Schaaffhausener zeigen leicht an. Kassenbank fester, russische Anleihen schwächer. Zufusslose höher. Von Börsen amerikanische höher auf New York, auch Prince George gehoben. Lombarden und Reichsbank nachgebend. Schiffahrtaktien fester auf umfangreiche Getreideexporte. Die Börsen sind etwas schwächer. Privatdiskont 3 Prozent. Am Getreidemarkt machte die Veranlassung, welche von der ausserordentlichen Konvention der internationalen Entenssichten ihren Ausgang genommen hat, weitere Fortschritte. Wer Marktkenntnis hat die Preise leicht behaupten, da offenbar noch einige Deckungsfrage besteht; per Juli stellte sich Weizen um 1/2, Roggen um 1/4, billiger als vorher. Der Depot der Septembervorgabe gegen Juli ist für Weizen auf 7, für Roggen auf 8 1/2 Mt. gestiegen. Die Umsätze gehalten sich zu den ermäßigten Preisen ziemlich umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich.

Wäpeler.

Wäpeler Aktienmarkt zeigt sich bei nicht sehr belebtem Wandel mit gut behaupteten Kursen. Täglich man im allgemeinen von einer Einwirkung der russischen Währungsnotlage auf den deutschen Geldmarkt nicht wissen will, ist doch nicht zu leugnen, dass sich im Börsengeschäft noch immer ein hemmender Einfluss der Geldverhältnisse geltend macht. Von weiteren Notlagen aus der heimischen Industrie ist die Erhöhung der Holzpreise zu erwähnen. Von Montanaktien letzten Bedauer, Wolfenbütteler und Harpener höher ein, während Launa, Deutsch-Luzenburger, Konigsbader und Albertshaus etwas schwächer waren. Bankaktien - Diskont nicht wohl behauptet. Dresdner und Schaaffhausener zeigen leicht an. Kassenbank fester, russische Anleihen schwächer. Zufusslose höher. Von Börsen amerikanische höher auf New York, auch Prince George gehoben. Lombarden und Reichsbank nachgebend. Schiffahrtaktien fester auf umfangreiche Getreideexporte. Die Börsen sind etwas schwächer. Privatdiskont 3 Prozent. Am Getreidemarkt machte die Veranlassung, welche von der ausserordentlichen Konvention der internationalen Entenssichten ihren Ausgang genommen hat, weitere Fortschritte. Wer Marktkenntnis hat die Preise leicht behaupten, da offenbar noch einige Deckungsfrage besteht; per Juli stellte sich Weizen um 1/2, Roggen um 1/4, billiger als vorher. Der Depot der Septembervorgabe gegen Juli ist für Weizen auf 7, für Roggen auf 8 1/2 Mt. gestiegen. Die Umsätze gehalten sich zu den ermäßigten Preisen ziemlich umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich.

Banken und Wechsel.

Banken und Wechselmarkt zeigt sich bei nicht sehr belebtem Wandel mit gut behaupteten Kursen. Täglich man im allgemeinen von einer Einwirkung der russischen Währungsnotlage auf den deutschen Geldmarkt nicht wissen will, ist doch nicht zu leugnen, dass sich im Börsengeschäft noch immer ein hemmender Einfluss der Geldverhältnisse geltend macht. Von weiteren Notlagen aus der heimischen Industrie ist die Erhöhung der Holzpreise zu erwähnen. Von Montanaktien letzten Bedauer, Wolfenbütteler und Harpener höher ein, während Launa, Deutsch-Luzenburger, Konigsbader und Albertshaus etwas schwächer waren. Bankaktien - Diskont nicht wohl behauptet. Dresdner und Schaaffhausener zeigen leicht an. Kassenbank fester, russische Anleihen schwächer. Zufusslose höher. Von Börsen amerikanische höher auf New York, auch Prince George gehoben. Lombarden und Reichsbank nachgebend. Schiffahrtaktien fester auf umfangreiche Getreideexporte. Die Börsen sind etwas schwächer. Privatdiskont 3 Prozent. Am Getreidemarkt machte die Veranlassung, welche von der ausserordentlichen Konvention der internationalen Entenssichten ihren Ausgang genommen hat, weitere Fortschritte. Wer Marktkenntnis hat die Preise leicht behaupten, da offenbar noch einige Deckungsfrage besteht; per Juli stellte sich Weizen um 1/2, Roggen um 1/4, billiger als vorher. Der Depot der Septembervorgabe gegen Juli ist für Weizen auf 7, für Roggen auf 8 1/2 Mt. gestiegen. Die Umsätze gehalten sich zu den ermäßigten Preisen ziemlich umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich. Aus Amerika und Ungarn wurden leicht erhöhte, umfangreich.

Unterbrechung des Rossauer Dezember-Auffandes schon längst auf ihre Höhe der Todesurteile geschickt hatten, war diesmal als Opfer zu sehen, er scheint aber wie durch ein Wunder mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davonkommen zu sein. Dagegen sind sein Begleiter und zwei Begleiter auf dem Wege geblieben, ebenso hat der Attentäter ein Verbrechen mit dem Tode büßen müssen. Anlässlich des Ramenfestes der Kaiserin hatte sich der Admiral um 12 Uhr zum feierlichen Gottesdienst in die Kaiserin-Kathedrale im Kreise begeben. Als er von dort zurückkehrte, wurde in der Nähe des Palais unter seine Equipage eine Bombe geschleudert, welche mit schrecklichem Knall explodierte. Die Wirkung war entsetzlich. Der Adjutant Dubassow und der Attentäter selbst wurden in Stücke zerissen. Dubassow verwundet. Die ganze Straße ist mit den Trümmern der Equipage bedeckt. Im Palais wie in sämtlichen Nachbarhäusern sind die Fenstererfenster zertrümmert. Außer dem Attentäter und Dubassows Adjutanten wurden noch getötet der Kutcher und ein Schutzmann von der Kaiserin. Dubassows Verletzung soll unerheblich sein; er soll sich sogar auf sich in seine Wohnung zurückziehen haben, obwohl er an den eigenen Brandwunden davongetragen hat. Der Attentäter trug Offiziers-Uniform.

Im Wolff der „Deutschen Revue“ entwickelt General Weismann seine Ansichten über die Frage: „Was kann aus Schwafrika noch gemacht werden?“ Den interessantesten, freilich auch pessimistischsten Ausführungen des ehemaligen Gouverneurs der Kolonie entnehmen wir folgendes: Als ich gleich bei Beginn des Herero-Auffandes die Ansicht vertrat, daß wir auch ferner eine eingeborene Regierung nicht zu entbehren vermöchten, unbeschadet, welchen Namen wir ihr geben, wurde dies alles mit ungünstigem Staunen aufgenommen. Und doch muß ich dabei verbleiben. Wenn die Eingeborenen auch künftig als Stammesverbände aufgelöst und politisch machtlos sein werden, so sind sie darum doch nicht ungefährlich. Gleichviel, ob wir sie in Kolonien oder in Reservaten eindämmen, ihre Macht aus diesem, um ein richtiges, fröhliches Leben zu beginnen, wird niemand hindern können. Wollen wir dann hinter jedem Flüchtlinge welche Polizei beschicken, werden wir ihn schwerlich wieder bekommen. Können wir dagegen einem Vertvortande bei Strafe die Macht zu dessen Unterwerfung binnen eines bestimmten Termins auflegen, so haben wir alle Aussichten, seiner wieder habhaft zu werden. Von seiner eigenen Obrigkeit läßt sich der Eingeborene überhaupt lieber schlecht als von der weißen gut behandeln. Die Masse beherrschen wir daher am besten mit Hilfe der erzieheren. Auch können die weißen Beamten sich nicht um jeden Jank der Eingeborenen unter sich kümmern, sie können deren Verhältnisse nicht kontrollieren, ihre Geburten, Sterbefälle und Freirungen nicht registrieren. Alles dies muß der eingeborenen Obrigkeit bzw. der Mission überlassen bleiben. Ueberhaupt werden wir bei der Neuordnung der Verhältnisse unter den Eingeborenen gut tun, uns zunächst der Aufklärung der Mission zu beschließen. Selbstverständlich können die künftigen Vertvortänder nicht mehr Kapitäne in dem bisherigen Sinne sein, sondern nur leitend der Regierung eingesezte und bezahlte Beamte. Sonst aber muß unter Vorkaufsrecht künftig sein, für die politische Unterwerfung der Eingeborenen um so mehr Schwab dem einzelnen Individuum zu gewähren, dessen Zufriedenheit mit seinem Lohne und dessen Arbeitstakt wir uns auch ferner erhalten müssen. Ein sanfter Zwang zur wirklichen Arbeit wird dabei gar nichts schaden. Aber auch hierzu, sowie zum Austausch der Arbeitskräfte mit den weißen Arbeitgebern bedürfen wir einer eingeborenen Obrigkeit. Wollen wir jedoch aus irgend einem Grunde künftig diese Politik der Besöhnung nicht betreiben, so täten wir am besten, unsere Eingeborenen nach dem Beispiel der Kapkolonie gleich das volle Bürgerrecht zu erteilen. Mit anderen Worten, wir müssen in Südafrika entweder die beiden Klassen trennen, indem wir die eine in Gebiete eindämmen, deren Betreten der anderen verboten ist, oder wir müssen sie nach englischem Vorbilde einander gleichstellen. Andernfalls kommen wir dort nicht wieder zur Ruhe, höchstens zu derjenigen des Reichhofes.

Zwei Kapitäne auf einem Schiffe ist das Thema in der deutschen Handelsflotte. Der neue Riesen-Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ wird von zwei seit Jahren bei der Hamburg-Amerika-Linie in Diensten stehenden Kapitänen befehligt, und zwar von dem jüngsten Kapitän der Flotte Edmund Koff und dem Kapitän Schramm. Koff ist als Oberbefehlshaber und Schramm als Fahrleiter Kapitän ist 57 Jahre alt und in Kuzbass geboren. Der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ hat Donnerstag abend unter Begleitung von vier Schleppern den Hafen verlassen, um sich bei Frunshausen für seine erste Reise nach der neuen Welt fertig zu machen. Uebrigens ist diese Bezeichnung eines Schiffes mit zwei Kapitänen nicht einzig in ihrer Art. Eine englische Dampferlinie befehligt grundsätzlich jedes Schiff mit zwei Kapitänen. Sie soll dadurch tatsächlich weniger Unfälle haben, als andere Linien; außerdem gemäßen ihr die Versicherungs-Gesellschaften bessere Bedingungen, vor allem geringere Sätze, so daß die Maßregel noch Erlösnisse einbringt.

Der verkannte Kaiser. Folgendes hübsche Geschichtchen, das sich während der Anwesenheit des Kaisers in Schäßaugetragen haben soll, berichtet man dem „Frankfurter Generalanzeiger“: Der Kaiser ging oft und allein in der Umgebung spazieren. So ging er auch eines Tages allein mit einem Hund nach dem kleinen Orte Schäßau bei Schäßau. Auf dem Rückwege durch den Wald traf er einen älteren Bauern mit seinem mit zwei Kühen bespannten Wagen, auf dem seine beiden Enkel saßen. Der Kaiser grüßte und sagte zu dem Bauer: „Schöne Gegend habt ihr hier, die schönen Berge und Täler!“ — „Ja“, laut der Bauer, „aber mir geht die Arbeit und können's nit so bewundern. Euch muß mit dem Widam (Schneegewehr) noch e wenig gehn, sonst kommt er nit hermit! Heil, Sie sind e einer von die Herren, die beim Kaiser sin, oder sind Sie e Herrichter vom Graf?“ — „Nein, ich bin beim Kaiser“, erwiderte lächelnd der Besagte. „Was denken die Leute heute vom Kaiser?“ — „Oh, ganz gut, mer hon ihn all' gern. Er soll ja ein ganz tüchtiger Mann sin. Ich hon als gewohnt, er kommt e mal daruf, daß meine zwei Jungen do ihn ach mal sehn!“ — „Ne, er wird schon noch vorbeikommen. Sind Sie denn auch Soldat gewesen?“ — „Ja, das glab ich, ich sin noch e alter Herr, wo die Kreuze komme sin!“ — „Ne, wie war's denn damals?“ — „Na, wie war's, es war bei uns nit so viel los. Da war ach viel Getrommel und wenig Soldaten!“ — Belustigt nahm der Kaiser den Mann nach ein Stückchen mit, damit er ihm den Weg nach Schäßau zeige. Der Kaiser kam ins Schäßau nach Schäßau zurück, erzählte die Begegnung und sandte dem Wanne sein Bild mit der Widmung: „Meinem treuen Begleiter, die! Getrommel und wenig Soldaten!“

Der Krieg in Vona, den das Publikum wegen der Erhöhung der Bierpreise gegen die Biersteuern führen sich veranlaßt sah, ist sehr bald nach seinem Ausbruch zu einem raschen und für den angrenzenden Teil glücklichen Ende geführt worden. Die „Wiltcher“, die — die akademische Jugend war nach nicht „ins Semster gefahren“ — anerkannt den Kampf aufgenommen hatten die Freude, sobald die Hauptmasse des Feindes die Waffen strecken zu sehen. Der Bierkrieg ist zu Ende. Friede herrscht in Franziskaner! ersoll es schon nach zwei, drei Tagen in den Blättern, und mit dem „Franziskaner“ ergaben sich zugleich die meisten übrigen feindlichen Truppenkörper. Am hartnäckigsten leistete der Vorstand des Wiltcherevereins Widerstand, und diesen zu brechen, trat die akademische Jugend in gewohnter Stärke zu Beginn des neuen Semsters mitig in die Schranken. U. a. veranlaßte die Wiltchenschaft „Allemannia“ einen triumphierenden „Exodus“ aus ihrer bisher so anmutenden „Erntede“, dessen Mittelpunkt ein Leiterwagen mit einem mächtigen Bierfass war, dem je zwei Gelbpanne, sonst Droschken genannt, vorausschritten und folgten. Zwei Wiltchene hatten die Rolle des Leiterwagens bestiegen, ihnen voran leitete ein Chorglied mit einer langen Peitsche. Der erste Wagen führte die Regimentskapelle, auf dem Hof sah ein farben- und pompentrunder civis academicus und schlug mächtig eine große Trommel. So ging es in festlichem Zuge zur „Halle“ des Kaisers, des Friedensfests, wo man vernahm, daß die Uebergabe der Nachbarn des Feindes — nach Torgeschick — erfolgt sei. Ein Ständchen der „Bonner Liedertafel“ verkündete abends aus den Hallen der „alma mater“ heraus in die Mairnacht den Anbruch einer neuen Friedensära.

Schiffsbewegungen.

Konkreter Lloyd. (Wippen) von St. Bremermann, General-Agentur, Dräger Straße 40. „Hohensolern“ 5. Mai von Bremer abgeh. „Wilmars“ 5. Mai von Altona abgeh. „Brins“ Titel Friedrichsburg (siehe nächste Seite.)



Genussreiche, Abwechslung bietende Seereisen mit Dampfern der Deutschen Levante-Linie „Sambal“, „Galata“ von Hamburg nach dem

Mittelmeer u. Orient

berührend Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Athen, Smyrna, Konstantinopel. Landeseinreisen unter Führung des Reisebureaus der Hamburg-Amerika Linie. — Abfahrt von Hamburg am 30. April und 10. Mai. — Dauer der Seereise Hamburg-Konstantinopel 19 Tage. — Preis je nach Lage der Cabine von 225 Mk. an. — Preis der Bahnfahrt Berlin-Hamburg und Konstantinopel-Berlin sowie der sämtlichen Landausflüge incl. Hotelkosten (4 Tage Konstantinopel, 1 Tag Budapest etc.) Mk. 490. Man verlange ausführliche Prospekte!

Deutsche Levante Linie Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
Levantenstr. (Doyenstr.) 10. Hamburg 8. G. m. b. H. Unter den Linden BERLIN W. Unter den Linden 6.

Kameelhaar-Decken.

Wie alle Jahre, so auch dieses Jahr, stelle ich einen grossen Posten bei der Fabrikation fehlerhaft gewordener Kameelhaar-Decken

15 bis 25 Prozent unter Listenpreis zum Verkauf, und mache ich auf diesen vorteilhaften

Gelegenheitskauf

meine verehrte Kundschaft hierdurch besonders aufmerksam.

Der Verkauf beginnt Montag den 7. Mai.

Flanellwarenhaus **W. Metzler** Altmarkt 8 pt. u. 1. Et.

Bioson

für schwächliche Kinder, für Rhachitische und Skrophulöse.

Erdalkali mit Bouillonextrakt zur Suppenbereitung oder mit Kaffee als Morgengetränk das halbe Kilo 3 Mark in Apotheken, Drogerien usw. Man lese die Berichte der medicin. Zeitungen, Krankenblätter, Professoren, Ärzte usw. die das Biosonwert Bensheim a. B. kostenlos versendet.

Oberbärenburg b. Kipsdorf (Erzg.) Berghotel Friedrichshöhe.

750 m ü. D. 750 m ü. D. Beste Aussicht. Stundenweise bequeme Waldwege. Schönster Waldwald. Gute Küche. Freundliche Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Beste Biere und Weine. Fernbr. H. Ribedori 1. Besitzer Alfred Dolze. Erholungsbedürftigen u. Nervenleidenden besonders zu empfehlen.

Hotel und Pension Eibsee mit Restauration.

Luft- und Höhen-Kurort in Oberbayern, 1000 Meter über Meereshöhe, nächster Ausflug zur Zugspitze. Das Hotel liegt unmittelbar an dem 600 Tagewerk großen See und Taunuswald, enthält 80 Zimmer mit 120 Betten von Mk. 1,50 aufwärts. Pension je nach Lage mit Zimmer vom 1. Mai bis 31. Juli und vom 15. September bis Oktober von Mk. 6.—, im Juni und August von Mk. 7.— an. Baden, Schifffahrt und Fischen für Pensionsgäste, auch für dort länger wohnende, frei. Täglich 2mal Post. Telegraph. Bei allen ankommenden Zügen Wagen am Bahnhof. Besitzer A. Terne.

Sanatorium Valtental, Niederneukirch (Sachs).

für Nerven, Stoffwechselkrankte, Frauenleiden, Erholungsbedürftige u. Ruhige, regenarme Lage in herrlichem Bergwald. Hydro-, Elektrotherapie (Wechselstrombäder), Lichtbäder, Dampfbäder, Luft- u. Sonnenbäder. Prospekte. Dr. med. von Oiste.

Johann-Georgen-Bad

Sommerfrische. Berggesselhübel. Luftkurort. Schöner Sommeraufenthalt in herrlicher, geschützter Lage mit maldericher Umgebung, gewöhnliche Bäder und mediz. Bäder. Prospekte und Auskunft kostenlos durch die Badverwaltung.

Beinleiden aller Art

Einige Säuhm. heilbar ohne Operation! ohne Verunstaltung! Ist Schmerzlos! nach der bewährten Dolz-Methode des Dr. med. Strahl, Oamburg. Alleinberechtigt zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dolz-Verbande für Dresden u. Umgebung. C. M. Mühlmann, Dresden-Alstr., Christianstraße 35, part. links. Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mittwochs und Sonntag keine Sprechstunde.

Gefichtsausschlag, Nasenröte, Flechten.

Bringe mein seit 25 Jahren mit gutem Erfolg bei Gesicht-, Nasenröte, Flechten, Warfflechten, freckenden u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten, sowie frischen u. ganz veralteten geheimen Krankheiten und alten Wunden ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung. Hötcher, Schloßstraße 5. Sprechzeit 9-4. Sonntag 9-3.

Hohenlohe'sche Erbswurst

Selbst in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsensuppe nach echter Hausmacherart. Mit Speck, Schinken, Schwelmsobren u. ohne Einlage.

Voranzeige.

In einigen Tagen treffen wiederum unsere groß. frisch. Transporte allerbesten Belgischer Lütticher

Arbeits - Pferde

leichteren und selten schweren Schlages, sowie Hannoverscher, Holsteiner und Dänischer Acker- und Wagen - Pferde

in unseren Stallungen zum Verkauf ein. Tag der Musterung wird noch bekannt gegeben. S. Grossmann & Sohn, Pferdehandlung, Leipzig, Frankfurter Str. 6, Leipzig. Sprechst. Nr. 524.

Seite 13 „Gerechter Stadtrichter“ Seite 13
Freitag, 8. Mai 1906 Nr. 125

Offene Stellen.
Wohlere tüchtige Schlosser
werden angenommen.
Beste, ob schriftl. Angebote an
Otto Grieshammer,
Bismarck-Str. 33, im Laden.
Malergehilfen
gesucht Werderstraße 6, 2.
Junger Mann mit geübter
Werkstatte als Modell
gesucht Textorstraße 27, IV, r.
Malergehilfen
sucht Hof. Max Schaar Schmidt,
Coschütz bei Dresden.

Bautischler
finden bei hohem Lohn dauernde
Arbeit in der Dampfmaschine u.
Emil Richter, Großenhain.
Junger Sattler
auf Arbeit sucht wird gesucht.
Off. erb. an **W. H. Schmidt,**
Ramen i. Sa.
Nicht organisierte

Schlosser,
tüchtige, selbständige Vorarbeiter,
sowie Helfer sofort gesucht. Nur
Angebote mit Angabe der letzten
Arbeitsstelle finden Berücksichtigung
und sind einzureichen unter
D. E. 508 bei **Rudolf**
Mosse, Dresden.
Suche per 1. Juli ev. früher
für mein Kolonialwaren-
Geschäft einen tüchtigen, flotten
Verkäufer.

Best. Off. erbitte nebst Zeugnis u.
Photographie mit **O. W. 125**
postlagernd **Döbeln.**
Wir suchen zum sofortigen
Antritt einen
jugen Mann
mit hoher schöner Handschrift,
Denkvermögen, gut Rechnen
u. möglichst mit der **Strumpfwaren-**
u. Trikotagenbranche
vertraut sein. Offert. mit Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsanprüchen
erhöhen unter **A. H. 504** an den
„**Invalidenten**“ Dresden.

Ein tüchtiger Bautechniker,
welder die Bauweise mit gutem
Erfolg vollständig abhandelt und
im Bureau bereits gearbeitet,
wird für dauernde Stellung
gesucht. Nähere Angaben über
letztbisherige Tätigkeit u. Zeugnis-
abschriften unter **O. W. 150**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner-Gesuch.
Ein fleißiger, bescheid. Gärtner,
der selbständig arbeiten kann,
hauptächlich für Gemüsebau, auf
Mittlergut per 15. d. M. höchst.
1. Juni gesucht unter **A. B. 10**
postlagernd **Strehla a. d. Elbe.**

Gärtner-Gesuch.
Ein mit gut. Zeugnis, bescheid.
Gärtner wird zum 1. Juli
gesucht. Referenzen u. Zeugnis-
abschriften u. Angabe der Ver-
hältnisse an **V. A., Hüttenort**
Kriebitzsch u. Waldheim einlefen.

Gesucht
von Lebensmittel-Fabrik solider, zu-
verlässiger Mann als
Leiter
der Fabrik, wozu leichte Ware
gearbeitet wird. Kenntnisse im
Verpacken von Japan-Verpackungen
erwünscht. Offerten mit Zeugnis-
abschriften unter **R. B. haupt-**
postlagernd **Döbeln** (Hild.)

Tüchtiger Bauschlosser
wird in dauernde Stellung ge-
sucht. Offerten mit Photographie
u. Altersangabe u. **P. U. 150**
an die Exp. d. Bl.

Guergische
Annouren-Aliquittent
gegen hohes Einkommen gesucht
Leipzig 8, 1, vom 9-12 Uhr.

Wir suchen für unser altberühmtes,
natürliches, in Dresden und Umgebung zum
Teil eingeführtes Mineralwasser
„Römerbrunnen“
einen Generalvertreter,
und belieben sich Interessenten, welche über
gute Kellerräume, sowie Pferd und Wagen
verfügen, direkt an uns zu wenden, oder
nähere Auskunft bei unserem bisherigen
Vertreter, Herrn **Max Rüdiger, Maun-**
straße 32, einzuholen.
Echzell (Oberhessen).
Römerbrunnen-Verwaltung.
A. Osterrieth.

Reisender gesucht
Tüchtiger Reisender der Schokoladen- u. Zuckerwarenbranche,
der Sachsen bereits bereist hat, wird von einer leistungsstabilen
Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik für bald teils für eingeführte
Touren gesucht. Off. u. **N. 4156** an die Exped. d. Bl.

Vertreter
für im Bau begriffene **Brittisch-Fabrik, Rev. Dresden,**
Jahresproduktion 5 7000 D.-M. Leipzig, der Rohle 5200 Einl.,
an allen größeren Plätzen des östl. Sachsens gesucht.
Angabe des voraussichtlich benötigten Jahresquantums erb.
Off. u. **F. A. 111** an die „**Sittauer Morgenzeitung**“, Sittau.

Tüchtiger Detaillist
(Christi), der mit der
Garn-, Strumpfwaren-, Trikotagen-
und Kurzwaren-Branche
vollständig vertraut ist und
dekoriert
kann, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Bild und
Gehaltsanprüchen an
J. G. Berger's Sohn, Breslau,
Hintermarkt 5.

Mühlen-Vertretung.
Eine seit ca. 20 Jahren bestehende, der Neuzeit
entsprechend eingerichtete Weizen- und Roggen-
mühle Schlesiens (tägl. Leistung 800 Ztr.) sucht
für Provinz und Königreich Sachsen, sowie für die
Lausitz einen geeigneten erstklassigen Vertreter.
Off. unt. **V. 4313** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Direktorial-Assistent.
Zur Unterstützung des Direktors einer bedeutenden
Fabrik der **Papier- und Kartonagen-Branche** wird
ein theoretisch und praktisch gebildeter **Techniker,**
nicht unter 30 Jahre alt, in dauernde Stellung gesucht.
Bewerber, die sich strenger Disziplin verpflichtet halten
dürfen, wollen ihre Anerbietungen unter **L. P. 2312**
an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einlefen.

Hamburger Raffia-Importhaus,
sehr leistungsstabil, sucht bei
Samenhandlungen z. gut ein-
geübte
Vertreter.
Nestliert wird nur auf tüchtige
Frau mit guten Verbindungen.
Off. u. **H. H. 5106** erb. an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Reisender,
brauchbar, für Angestellte
Tourer (Sachsen u. Bayern) per
1. Juli 1906 gesucht. Ausführ-
liche Offerten mit Angabe des
Gehalts u. Specien erbiten
Altman & Vogel,
Eisenwerk-Fabrik,
Radebeul - Dresden.

Reisender
tüchtig u. zuverlässig, bei Böden
u. Produktendählern eingeführt.
In gute Stellung sofort gesucht.
Best. Off. u. **D. V. 587** an
Rudolf Mosse, Dresden.

1 j. Oberkellner
für Saison-Hotel gesucht, empl.
l. **Gausmädchen** zur Nebenb.
b. **verm. Gausmädchen** Gast-
wirts-Bureau, **Schandau,**
Richtstraße 28.

Ober-schweizer
tüchtig, Leute, suchen sof. od. später
Stellung. 50 Frei- und Unter-
schweizer sof. u. später gesucht.
Vohn 40-55 Mark. **Gottlieb**
Beer, Steinenvermittler, Gers-
dorf bei Nohweim in Sachsen,
Telephon Nr. 28.

Strohputzfabrik-
Berkmeister.
In allen Arbeiten erprobter,
selbständiger Fachmann der
sofort gesucht. Dauernde Stell-
ung. Für Herren, die einem
kleineren Betrieb flott vorstehen
können, ruhigen, aber energischen
Charakter besitzen und auch selbst
fleißig mitarbeiten, sehr angeneh-
mer Lohn. Offerten mit Geh-
altsanprüchen sind zu richten
an die Firma **Wildt & Konrad**
in **Waldshut (Baden).** Die
Familie findet event. ebenfalls
Beschäftigung.
Ein tüchtiger zweifelh., verkehr.
Oberschweizer
zur Belorgung von 80 Stück
Niedern und 100 St. Schmeinen
wird zum 1. Juni gesucht.
Korwerk Lindhardt
b. **Dittmannsdorf, Bez. Leipzig.**
Mäzler.
Verheirateter
Oberschweizer
mit langjähriger guten Zeugn.
wird zu ca. 50 St. Geld- und
10 St. Geld- u. Geld- u. Geld-
auf **Zanderode.**
Suche zum 1. Juli
einen energischen tüchtigen
1. Verwalter,
welder event. auch selbständig
disponieren kann. Gehalt nach
Lebenseinkunft. Offert. unter Ver-
sicherung der Zeugnisabschriften,
welche nicht zurückgeschickt werden,
bitte einzureichen an
A. Möbius,
Mittlergut Kleinradmerich
bei **Vöben in Sachsen.**

Hausdiener,
Schirmmeister,
Oberjunger,
led. Ober-schweizer
mit 1 Gehilfen,
10 Schweizer
auf Freizeiten, bis 45 W.
Lohn, sof. ge. 18 Unterthan.
u. Verh. u. Verh. u. Verh. u. Verh.
Lohn und freier Kost.
Five, Vermittler,
Dresden, Rempischkestr. 10.

Küchendienst i. Rest.,
i. Küche, Got., Rest., Bahnd.,
Konditor i. Salon,
Oberkellner, W.-Got.,
i. Kellner, Got., Rest., Bahnd.,
i. Rest., Kellner, Kondit.,
verehel., f. franz. Schweiz.
II. Hausdiener, hier u. ausw.,
Dienerausgeber, Rechnung,
Gausmädchen, Rest.,
Köchenin, Kastrant,
Raffinemantel, Sal.,
Büfettant, Anfänger,
Zimmermädchen, Got., Sal.,
sucht **Carl Wielisch, Stellen-**
vermittler, **Leipzig, Bureau i. Galt-**
witzer, **Breitstraße 16.**

1 Werbetext, Wirtschaftsbesk.,
1 Sohn betrog., sof. gesucht. Off.
u. Z. 4122 an die Exp. d. Bl.
Uberschweizer gesucht
auf 6 St. u. 1. Juni, freis-
u. Unterschweizer, Lehrburschen b.
hohem Lohn, **Anton Wablich,**
Stellen- u. Vermittler, **Döbeln,**
Werderstraße 11.

Dum sofortig. Antritt wird ein
intellig., junger Mann mit
guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht. **Emil Weisses Buch-**
handlung, Waldschlostr. 27.
WER Stellung sucht verlange
per Karte die **Allge-**
meine Vakanzliste
Berlin 137, Neuebohrstr.

Perfekte Plätterin
wird für ständig per bald ge-
sucht. **Villauer Str. 13, Waldschlostr.**
Plätterin gesucht
Krausenberger Straße 11.
Tüchtige
Wirtschaftlerin
sucht zum baldigen Antritt
Gutsbesitzer **Bücher, Kreutz-**
witz bei Kötho, Bahnstation
Pöhlen-Nöbde.

Servier., Café- u. Wein-
Kellnerin 2570,
Anfängerin,
Kellner, Gausburschen i.
Wiesenschmidt, Webera 17.
Sucht für Berlin 1. Juni
ein tüchtiges
Stubenmädchen.
Vorstellen b. Frau Landgerichts-
rat **Meyer, Rennstr. 1, zwisch.**
4 und 6 Uhr.

On demande
voyageur parlant alle-
mand et français, connais-
sant la branche chapelier et
modos, si possible ayant clientèle
en Suisse allemande. Adresse
offres avec photo, age, certificats
et prestations a l'agence
Hausenstein & Vogler
a Genève sous J. 1925 X.

Junges Laufmädchen
sofort gesucht. **Uhlig & Bach,**
Blumenhandlung, Marien-
straße 16, Qd. 3.

Ostermädchen
nach **Wahlan b. Dr., Waldparfirre 14, gesucht.**
Tüchtige und zuverlässige
Verkäuferinnen
für unsere Abteilungen: „**Derren - Artikel**“, „**Kurzwaren**“, „**Woh-**
waren“ per sofort gesucht.
Ludwig Bach & Co.,
Bismarckstraße 3.

Gesucht
zum Antritt per 1. Juni ein flott und ergo arbeitendes junges
Fräulein für das Kontor einer großen Schokoladenfabrik,
welches die Registrator und leichteren vornehmenden Arbeiten zu
erledigen hat. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, mit
Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie erbeten unter
J. Q. 38 an die Exp. d. Bl. erbeten

Reisedamen
gegen höchste Bezüge (50%) zum
Verkauf best. Privatwunder, gel.
Anerkennungskollektion i. Korsetts
Unterw., **Polants** u. **Warteln** in
konturrenzlos u. bieten solid., fleiß.
Damen sich Einkomm. v. monatl.
300 400 M. Galt. Offert. erb.
Modenversandhaus
Dresden-N., **Borsbergstr. 33, v. r.**

Suche sofort:
Kellnerinnen i. Weinst.,
Kellnerinnen i. Kongressl.,
Kellnerinnen i. Landgasth.,
Kellnerinnen in Hausarb.
Viele Hausmädchen viele
zum **Gästerbedienen,**
Köchenin für Saison,
3 Büfettantelless,
Zimmermädchen,
Wirts- u. Küchenmädchen,
Wirts- u. Aufwaidmädchen
E. Pante, Stellen-
vermittlerin,
An der Kreuzkirche 1, 2.

Verkäuferin
für **Kolonialwaren** zum
15. Mai oder 1. Juni in eine
Sommerfrische Nähe Dresden
für die Saison gesucht. Offerten
unter **D. Z. 589** **Rudolf**
Mosse, Dresden.
Zum 1. Juli wird ein ein-
zaches
Kinderfräulein
gesucht, das kinderlieb und im
Nähen u. Wäiten bewandert ist.
Angebote mit Zeugnisabschriften
und Photographie werden er-
beten an
Frau Helene Krüger,
Bapierfabrik Hartmannsdorf,
Bez. Svidau.

Kostüm-
Directrice.
Dame, die den allerbesten
Ansprüchen der feinsten und mit-
telstehen Rundschaft in der An-
fertigung von Kleidern u. Ge-
schmack und entsprechend erfolg-
reiche Tätigkeit nachweisen kann,
per sofort bezw. später zu engag.
gesucht.
Best. Offerten unter Beifügung
von Photographie und Angabe von
Referenzen und Gehaltsanpr.
unter **Chiffre J. R. 5581** an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Suche
per 30. Mal a. c. 3 oder
4 tüchtige, freundliche
Verkäuferinnen
für meinen Wätschenverkauf auf
der Ausstellung. Offerten mit
Gehaltsansprüchen bei freier Ver-
sicherung ohne Wohnung an
Ernst Glass,
Wätschenfabrik,
Zwickau i. Sa.

Kinderfräulein
gesucht,
per 1. Juni, event. früher, zu 3
Wätschen von 4, 6 u. 7 Jahren.
Zweiges muß in der Kinder-
pflege erfahren u. befähigt sein,
die Schularb. der 1. Schulj. zu
beaufsichtigen. Hoher Gehalt. Nur
mit **Prima-Zeugnissen** verheirathete
wollen sich melden. **Mansfeld,**
Elbenstraße 11, II, lfs.
Hausmädchen i. einz. Dame
in sehr gute St. i. **Wätschen**
Stellenvermittlerin, **Infoblogische**

Oekonom,
Geschäftsleiter
eines Etablissements, Hotels od.
Vertreter einer
größerer Brauerei.
Offert. unt. **N. O. 128** an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Herrsch. Kutscher
verh., 32 J. alt, 173 Gr., 1 Kind,
i. Fahr., Serv., Pferde-, Wagen-
behandlung firm, sucht 1. i. Juli
od. 1. Oktober Stell. a. **Kutscher,**
Konv.- od. Rassenbete, bin noch
in letzter Stell. Best. Off. J. R. 333
postl. **Eisenberg-S. Altenb.**

Herrsch. Kutscher,
unterh., welder die Stadt kennt
und in der Landwirtsch. erf. ist,
sucht Stelle. **B. Offerten** unter
P. K. 170 a. d. Exp. d. Bl.
Ein Mann, zuletzt 5 J. im Gemein-
dienst tätig gew., sucht mit
best. Aufträgen
Stellung in Kontor,
am liebsten Getreide od. Futter-
mittelgeschäft. **Best. Offert.** unt.
K. G. 100 postl. **Strehla a. E.**
Stenoogr., Wätschenführ.,
Buchb., Korsetz. u. werden sofort
nachgeh. b. **Radons Unter-**
Str. Altmühl 15, Am 1, 1906.

Seite 15, Dresden Nachrichten, Seite 15
Dresden, 8. Mai 1906, Nr. 125



Kennen Sie Anna Berger

den vorzüglichen Kräuterlikör

von H. Hockelmann Nachf. in Annaberg i. Erzgeb.?
 Alleinvertrieb ist auf die Liqueurfabrik mit Dampf-
 betrieb von

Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16,
 durch Vertrag übergegangen und patentamtlich geschützt unter Nr. 85 388.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

1/4 Literflasche Mk. 3,—, 1/2 Literflasche Mk. 1,60, 1/4 Literflasche Mk. 0,80.
 Zu haben in Kolonialwaren-, Delikatess- und Weinhandlungen, in Cafés, Konditoreien,
 Hotels und Restaurants.



Seit 26 Jahren bestens eingeführt.
Dresdner Getreide-Kümmel
 reinstes Destillat der Liqueur-
 fabrik mit Dampftrieb von
Schilling & Körner,
 Grosse Brüdergasse 16
 1/2 Liter Mk. 1,30 inkl.
 Zu haben in d. meisten Kolonial-
 waren- und Delikatess-
 Handlungen.

Infolge vorteilhafter Abschlüsse bin ich in der Lage,

Linoleum billiger

zu verkaufen und notiere folgende Preise:

Qualität D	einfarbig	2,25 M	Bedruckt Qualität D	2,50 und 2,75 M
" C	"	3,— "	" C	3 und 4 "
" B Normal	"	4,25 "	Granit II	4,70 "
" C Walton	"	3,40 "	" I	5,50 "
" B "	"	4,70 "	Moiré II	6,75 und 7,50 "
" A "	"	5,25 "	Inlaid II	9, 10 bis 12 "
" AA "	"	5,50 "	Ingrain I	
			Inlaid I	

Unter Preis

in fehlerfreier Ware,
 200 cm breit:

Inlaid II, statt 8 M. für 5 M.

Inlaid I, statt 12 M. f. 7,50 M.

Preise pro laufender Meter 200 cm breit.

Per Kasse mit 4% Rabatt.

Netto Kasse.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Braut-Kleider-Stoffe

Spezialartikel meiner Kleiderstoffabteilung.

Weiss reineselene Taffetas	Weisse halbseld. Popplinetts
Weiss reineselene Messalines	Weisse reinwoll. glatte Stoffe
Weiss reineselene Atlasse	Weisse rehw. gemust. Stoffe
Weiss reineselene Damassés	Weisse 1/2 fert. Roben in Seide
Weiss reineselene Moirés	Weisse 1/2 fert. Roben in Voile
Weiss reins. Crépe de chinos	Weisse 1/2 fert. Roben i. Tüll u. Mull

Braut-Schleier, Braut-Kissen, Braut-Taschentücher

König Johann-Str. 6 Siegfried Schlesinger, König Johann-Str. 6.

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda überall zu haben

Sommer-
 Wagendecken,
 Wagenplaids

von 6,50 Mk. an.
 Aparte Neuheiten,
 grösste Auswahl.
**Flanellwarenhau
 W. Metzler,**
 Altmarkt 8, pt. u. I.
 Interimslokal.
 NB: Während meines
 Umbaues gewähre 10%
 Rabatt.

Die Tochter des Erfinders.



Viele Tausende
 Anerkennungen
 haben wir schon über unser
**Peru-Tannin-
 Wasser**

erhalten. Ein wohl. ein. schön.
 bis jetzt **unübertroffenes**
Haarpflegemittel ersten
 Ranges. Unsere Erfolge beweisen
 es. Herzl. empfohlen. — 19jähr.
 Erfahrung. — Zu haben mit Fett-
 gehalt oder trocken (fest) in
 je jed. besseren Parfümerie-, Drogerie-
 und Kosmetikgeschäfte, auch
 Apotheken. **Flasche M. 1,75**
und M. 3,50. Jede Flasche
 trägt die Firma der Erfinder
E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgegend.

Adolf Scheuermann
 Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz, S.

Inh. Paul Ziesler & Rich. Kühnau
Maschinenfabrik. Gegr. 1875.

Abteilung B: Spezialfabrikation
moderner

Sicherheits-Aufzüge

zur Personen- und Warenbeförderung
 für jeden Antrieb und jede Steuerungart.

Führerlose elektr. Personen-Aufzüge.

Sicherheits-Vorrichtungen gegen Unfälle,
 welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.
Deutsche Reichspatente.

Königliche Referenzen:

Dresden, Königl. Polizei-Präsidium, Königl. Sachs. Staatsbahn, Kaiserl. Oberpostdirektion, Universitäts-Neubau
Chemnitz, Königl. Polizei-Präsidium, Kaiserl. Oberpostdirektion, Universitäts-Neubau
Leipzig, Königl. Polizei-Präsidium, Kaiserl. Oberpostdirektion, Universitäts-Neubau
Meissen, Chemische Fabrik von Heyden, Ernst Teichert, G. m. b. H., Warenhaus H & C. Tietz.
Radebeul, Meissen, Chemnitz.

Verband Deutscher
Patentbureau
 PATENTLIEDER-DRESDEN
Blankmeister
 Rabenhorststrasse 4
Hülsmann
 Waisenhausstr. 39
Krueger & Co.
 Schillerstr. 9
Lehnert
 Pirnaischestr. 33
 Die Satzungen und das Ehrengeld
 des Verbandes - jezt. Person - bilden
 Gewähr für Umtauschfähigkeit
 Fachkenntnis - jezt. Erfahrungen
 der Mitglieder

Hußbaumholz,
 In. theilw. in beliebigen Dimen-
 sionen. **Ritter & Cie.,** Frank-
 furt (Main) (Hauptplatz).

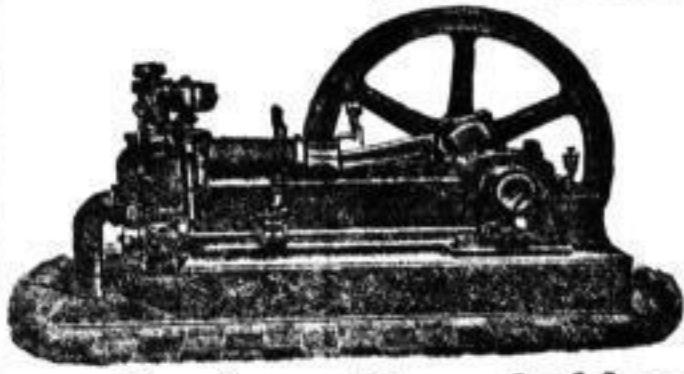
Candelaber
 für
 Gas, Petroleum & elect. Licht
Kelle & Hildebrandt
 Eisengiesserei
DRESDEN
 Reiche Modellauswahl.
 Lieferung
 billigst franco Gebrauchstation.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
 Dienstag, 8. Mai 1906 Nr. 125

ir?
 n,
 mer be-
 ndesten
 nungs-
 e, freie
 dt und
 erkehr-
 Bestes
 resden-
 burger-
 Jahn's
 urateur
 Planer
 ecke,
 er Ritter-
 1. Juli
 en Haus-
 mmer, gr.
 def., 20rr.
 r broher
 of,
 rfgren. in
 2 Jahren
 Beförder
 preiswert
 taufträge
 Doppelte
 icht unter
 auherdem
 iud oder
 lung ge-
 lten keine
 F. 594
 resden.
 Gat
 bei jedee
 anbe des
 Brandt.
 1908 an
 resden.
 und
 en Wert
 n geschl.
 112 in
 re
 Plafsch.
 b gleicher
 rigrund-
 der auch
 ein mein
 iterungs-
 schäft, das
 werden
 nommen
 Of. unt.
 endauf"
 Hof
 a. Zinsb.
 Gutshab.
 als An-
 F. 558
 Klee 10.
 halt
 Wasser,
 rten und
 hude. m.
 Wolfferei
 W. mit
 andnisse
 a unter
 . 903
 resden.
 ch. Villa
 Sorost v.
 entför-
 heb. und
 f. 20 000
 0 Raab.
 erb. an
 Dresden.
 at
 en ge-
 Biegelei
 je Dres-
 Selb.
 Gurb.
 f. 883
 resden.
 la,
 a Wohn-
 ten, mit
 Beeren-
 str. Ang.
 2302
 resden.
 rus
 a haben
 in. bill.
 P. R.
 dultrie-
 en gr.
 of
 feld in
 icht zu
 stobl.

Gasmotoren - Fabrik Deutz, Chemnitz,

Ingenieur-Bureau Dresden, Victoriastrasse 34.



Deutzer Viertakt-Gasmotoren

aller Grössen bis 6000 P. S.

für

flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Deutzer Braunkohlen-Generatoren

für Rohbraunkohlen oder Briketts

Brennstoff-Kosten für die Pferdestoffstunde

nur **1 1/2** bis **3 1/4** Pfennig.

Ueber 8500 P. S. Braunkohlen-Anlagen im Betrieb und Bau.

Teppiche

Bruchstücke 3,75, 6, 10, 20 bis 800 Mt. Garbin, Vorderen, Wäbelfstoffe, Streubed. u. blüht im Spezialhaus Berlin 158 (6003 Illustrationen) Katalog gratis u. franko. Emil Leidvre.

Pianinos!

Stuhl u. Schwarz, für Anfänger ausgezeichnet, zu billigen Preisen: 225, 250, 275 M., 300, 325, 350 M. Pianobücherei, Syhre, 49 Rosenstr. 49, 3. Et. (an Annunz. Gde.)

Ziehung: 15. Mai.

Dresdner 31. Pferde-Lotterie.

Haupt-Gewinne:

- 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
- 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
- 1 Einspanner,
- 1 Centwagen mit 2 Pferden, alle komplett zum Abfahren,
- 32 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem
- 54 goldne, 60 silberne Savonette-Zucker-Remontoiruhren und 2050 Stück an praktische wertvolle Gewinne.

Lose

à 3 Mark (Porto und Liste nach anwärts 20 Pfg. mehr)

zu haben im Haupt-Debit: Alexander Hessel, Königl. Sächs. Lotteriekollektion Dresden, Weissegasse 1 und überall in den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen. Versandt gegen Nachnahme.

Ziehung vom 15.—19. Mai 1906.

9. Geldlotterie für das Völkersehlag-Denkmal.

15222 Geldgewinne: Mark 258500

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:

100 000
75 000
25 000
10 000

Lose à 3 M. Porto u. Liste 20 Pfg. kompl. auch g. Nachn.

Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Blücherstr. 11. In Dresden bei:

- Alexander Hessel, Weisseg. 1.
- Max Kelle, Neustädter Rathaus.
- A. Viet. Bischoff, Frauonk 22.
- Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1.
- Herm. Leonhardt, Landhausstr. 13.
- H. v. Wehren, Seestr. 6.
- C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18.
- Theod. Wolter, Seestr., E. Wegberg.
- Paul Ludwig, Amalienstr. 21.
- Alfred Klose, Hauptstr. 8.
- Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 45.
- Liebernickel, Theaterpassage.
- Paul Starke, Schössergasse 9.
- Georg Strebel, Teckstr. 20.
- Ernst Hübner, Breitenstr. 3.
- W. Metzler, Altmärkt 8/9.
- Gustav Gericke, Annenstr. 6.
- L. Wolffs Zigarrengeschäft, Otto Bischoff, Bismarckplatz 1b u. Uhlandstr. 17.
- G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36.
- G. H. Rehfeld & Sohn, K. Joh.-Str. 15.
- Georg Wara, Kl. Plauenische Str. 56.
- G. Rich. Zieger, Wettinerstr. 27.

Rester,

prima Ware, verwend. zu besseren Herren- und Knaben-Anzügen, Damenröcken und Jacketts, bedeutend unter Preis, Güteverste zu halbem Wert. Tuchhaus, Amalienstraße 17, L.

Frische Fasanenbruteier
aus wilder Fasanerie liefert im Mat unter Garantie für Frische und höchste Verfeinerung.
à Stück 60 Pfg.
Fasanerie Raitzen,
Weg Stausch 1. St.

Deutschlands einziges Spezialgeschäft für Matrosen-Knaben-Anzüge und Bekleidungs-Gegenstände
genau u. Vorschritt d. Kaiserl. Marine, Gutmännl. & Sebell, Heisteranten, Kiel.
Neu angef. Mädchen-Anzüge, Zeichn. u. Preisliste gratis.

J. & F. Martell Cognac * J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac * J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac * J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac * J. & F. Martell Cognac

Original-Abzüge VSO

J. & F. Martell Cognac VSOP J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac VVSOP J. & F. Martell Cognac
J. & F. Martell Cognac EXTRA J. & F. Martell Cognac

Brut-Eier von rebbuhnfarbigen Italienern

à Stück 30 Pf., 100 Stück 25 Mt.
Küken, vom Mai ab, 8 Tage alt, 1 Mt., jede Woche älter 25 Pf. mehr. Seit 14 Jahren auf Leistung und Schönheit gezüchtet.
Prämiiert auf der 10. Deutschen Nat. Geflügel-Ausstellung in Dresden 1905.
Gemein legen bis 212 Eier in einem Jahre.
Der Stammesbaum meiner Racht steht auf Wunsch zur Verfügung.
Ausgezeichnete Winterleger. Zahlreiche Anerkennungen.
Nur Hühner, welche jahrelang auf Legetätigkeit gezogen sind, werden reichliches Eierlegen vererben.

Rittergut Semmichau

bei Göda, Königreich Sachsen.
(Anfragen bitte Rückporto beizufügen. Zuchtlere sind nicht mehr abzugeben.)
Bestellungen werden der Reihe nach erledigt.

Nervöse

Leiden verschieden. Art, sowie Blatarmut, Schlaflosigkeit, Schwächezustände, Beklemmung, Verdauungsstörungen etc. werden in geeigneter Weise durch ein geeignetes Sanitätsrat Dr. Nagels Nervenpillen beseitigt.
Schachtel 3 Mt., Einzel-Tablet 1,50 Mt.
Kleinerer Versand nach Anford.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8, geg. 1920.
Natr. glycerin phosph. 3, Val.-Masse 10, Milchsäure 2, Eucalyptin 0,3, Kautschuk 2.

Kräutersäfte zu Frühjahrskuren

— täglich frisch gepresst —
Konzentr. Frühjahrskräuterextrakt, besonders für den Versand nach auswärts geeignet, à Fl. 2,00 M.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.



Heinrich Fritzsche

Altmärkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarliert.
Neueste Sporthüte.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten 1/2-1 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.
Aktiengesellschaft

Die schreckliche Hand
Der Quacke zeigt sich in heftigsten Stellen und fortwährenden Schauern: Händeleide „Junk“ erst bei prächter Bekämpfung und vermindert alles auf dem Grunde lebende Ungeliefer. wie Nichte u. t. Markt, i. d. Salomonis-Apoth., Weigel & Zech, C. & K. K. K. K.

Gestickte Roben,

das Modernste, Schönste und Praktischste als Ball-, Gesellschafts- und Promenaden-Kleid, empfehle ich in prachtvoller Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
A. von Dobrzynski, Victoriastrasse 22, im früheren Lokale von August Renner.

Eisen-Konstruktionen

für Bauten aller Art liefert
Jacobiwerk, Aktiengesellschaft in Meissen.

So! nicht!
Lieferant
Gartenmöbel Hecker's Sohn
Dresden-N. Körnerstr.

Pfafflöfen,
Schneider-Bügelöfen,
Schneider-Bügeleisen,
Gasplättleisen,
Holzkohlenleisen
Glühstoffplättchen,
Spiritusplättchen
empfehle billigt
Moritz Schubert,
Eisenhandlung,
4 Wettinerstraße 4.

Aromatische Goldwasser
Kürl. Magen
N. 1,25, bei 3 N. 1,10 Mt.
Müller & Groeschke
Prager Straße 10

Weisse
Blusen
• Battist
Leinen
Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 19.

Kohlen
65 Pf.

Mittel I u. II à Hecktol. 1000 Stück Dreifachts M. 5,50 ab Bahn oder Post.
Heynemann Nachf., Auslieferungsbüro, oberhalb der Albertbrücke.
Speise-Kartoffeln, Magn. bon. jeden Bosten. kauft Franz Wille, Dresden-N., Zonnenstraße 12, L.

Solid gebaute, tonische
Pianinos,
Flügel, Harmonium, Sop. u. Kl. u. Orgel, auch Teilzahl.
Schütze, Johannestr. 19.
Kleingespalt. Holz
fern. Klaf. u. hoch. Kommoden
an 8 Mt. in Weg. I. Schneider,
Vordorf (Bez. Dresden).

Kreuzf. Piano
für 280 Mt. sehr billig zu verkaufen. H. Ulrich, Lauenitzer Str. 1, am Birnischen Pl.

Reinigt das Blut im Mai

mit Kräuter-Waifer Sarsaparill, Schutzmarke Dr. Brandes.
Diele ist nicht nur bei manchen Bluterkrankheiten, welche von quälender Herabsetzung des Blutes und bei reichlichem Zuzunehmen zu Hause bringen, daher dieser Kräuterwaifer bedient, welche durch reichliches Blut mit der Zeit unbedenklich curieren können. Seine 3. u. 4. nach 14 tägiger Kur sollte es aber unterlassen, ist das Blut mit Sarsaparill-Waifer zu reinigen. (Anfragen franko, abwärts nachhaken u. ohne Bezahlung. Preis 1.00 Mt., 1.00 Mt. u. 1.00 Mt. u. 1.00 Mt.)
Bluterkrankheit und Bluterkrankheiten.
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Engl. Lawn-Tennis-Raketts
Depot v. Slazenger & Sons, London.
Grösste Auswahl nur best. Marken



zu herabgesetzten Preisen bei
H. Warnack, Kgl. Hoflieferant,
Prager Strasse 36.

Elegante Damenhüte,
Sporthüte Trauerhüte
Max Dorn,
32 Schloßstraße 32, dem Königl. Schloß gegenüber.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Dienstag, 8. Mai 1906 Nr. 125

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Einfamilien-Villa
In schönster und geradzu prächtiger Lage d. Ober-
Lößnitz b. Dresden, in
kurzer Entfernung d. Bahn u.
Stettrischen, in vornehm. Stil
u. all. Komfort der Neuzeit
neu erbaut 3 bez. 9 Zimmer
u. w., ist außerord. bill.
zu verkaufen. Interessent.
diese so günstig. Gelegenheits-
käufer. Näheres erfragen bei
E. Mehlitz, basist, Schulstraße 30.

2 Familien-Villa
Dresden-Plauen,
bequemer Lage, 5 Min. v. Land-
ger., m. Verand., prächt. Garten,
erster Balkon, Umstände d. f.
40.000 M. b. best. Ang. zu verk.
Offert. unt. **D. L. 1939** an
Rudolf Woffe, Dresden.

Ritterguts-Verkauf.
Ein schönes Brenneis- und
Rübengut mit hohem Konsum-
guten Gebäuden, nahe Bahn, in
guter Gegend Sachsens, ist mit
300.000 M. Anzahlung sofort ver-
käuflich. Off. unt. **S. 4307**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Warum in die Ferne schweifen,
Sied, das Gute liegt so nah!
Für Ruhe- und Erholungs-bedürftige
habe ich hier in dem so herr-
lichen und gesunden, waldreichen
Lustort **Kloster-Königs-**
wald mit seinen so stark bewach-
ten Naturbarrieren verschiedene Le-
bensebenen

Ein- u. Zwei-Familien-Villen
zu verkaufen in Preislagern
von 18.000 Mark an, bei
ganz mäßiger Anzahlung; des-
gleichen auch ganze Villen und
stündige Wohnungen, sowie
Sommerwohnungen zu vermiet-
en, auch größere Kaufkomplexe und
einzelne Baustellen mit u. ohne
Bauplan zu verkaufen. Alles Näh-
er, kostenlos durch

Ernst Türke, Klotzsch-Königswald.
Verkehrs-Bureau für den
Immobilien-Markt,
gegenüber dem Postamt,
Telephon Amt Dresden 3892.

Gut gesucht
mit Wald, guten Gebäuden, im
Preis bis 160.000 M., 3. Tausch
auf best. gutverm. Grundstück in
Großstadt. Agenten verb. Näh.
durch **H. Währ** in Chemnitz,
i. Sachl. 519.

Haus-Verkauf.
Verkaufe mein Haus in **Bern-**
stadt, D.-L., Baugartenstraße 41,
mit großem Obst- und Gemüse-
garten. Als Ruheort, sowie zu
jedem Unternehmern geeignet, be-
sonders für Pensionäre, be-
schleier, Siebmacher, welche im
Orte leben. Näheres Auskunft
dabei oder hier Friedrichstr. 41
bei **Schulze.**

Cossebaude,
Sachverständiger, 38.000 qm
Bauland mit älterem ver-
mieteten Grundstück sofort
billig zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8.1.

Das Haus
Ferdinandstraße 18,
Dresden-N., nächst der Bürger-
wiege, nahe der Bräger Str. u.
Nähe, gelegen, zu Kontoren,
kleinen Betrieben u. sehr geeignet,
soll billig verkauft werden. Wort
n. 1. Okt. per 1. Oktober frei.
Näheres beim Besitzer **Oscar
Schwarz, Dresden-Alst.,
Vogelstraße 9.**
Mehrere vorz. Landwirt-
schaften in Größe von 10
bis 50 Hekt. mit wertvollem Leb-
u. tot. Invent., nahe bei Danzig,
sind mit mäß. Anzahlung zum
Verkauf übertr. **G. Wannak,
Danzig, Billigstraße 10.**

Ein in vorz. Zustand befindl.
direkt an Bahnh. gel. rentabl.
Rittergut
im Königl. Sachsen selbst. Gut-
u. Jagdgut mit 300 Acker
Areal, durchwegs weizen- u. fleisch-
felder, vort. Viehen, sowie etwas
pacht. Wald (4570 Steuerreit),
fein schön. Gebäude (150.000
M. Geb.-Ansch.), vort. Bew.
von Milch u. all. Prod., soll infl.
großem Viehbestand u. Inv.
für den bill. Preis v. 200.000 M.
bei 1/3 Anzahlung verkauft werden.
Nur direkte Anfr. von Selbstst.
erbeten unter Nr. 164
**S. S. Merzner, Leipzig,
D. S. Merzner, Blücherstr. 11.**
Das sehr geräumige, 15 Min.
vom Bahnhof entfernte
Herrenhaus
eines bei Schandau herrlich ge-
legenen Rittergutes ist möbliert
oder unmöbliert zu verpachten.
Reflexanten erfragen Näheres u.
M. 14877 Exped. d. Bl.
Herrlich gelegenes, villenartiges
Landhaus
in **Cottbus a. G.,** besteh. aus
3 Etagen a 3 Wohn-, 2 Schlaf-
zimmern, Küche u. Verand., Keller,
Waldhaus, sehr solid u. neu ge-
baut, Wasser, elektr. Licht und
1100 qm großer Garten, vort. f.
Brennwein, sowie jeden Stand,
für 28.000 M. bei 2-3000 M.
Anzahl. zu verkaufen. Der Ver-
k. **E. Appelt, Wauermeister,
Pirna, Richthof 2.**

Villa-Verkauf.
Herrlich, d. Neuzeit entspr. einge-
richtet, in Lage, an Gärten Preis
45.000 M. Anzahl. nach Ueberein-
kunft mit dem Verkäufer d. f.
Verkauf. Näh. u. **A. M. 100** an
Dannewitz & Vogler, Pirna.
Land
als Jagd- u. Wäldereis-
land, sowie ein guter Weinberg
viel Erdbeeren) billig zu verk.
Dandorf bei Rühlsdorf, Broda,
Danzigstr. 57.

Villen-Baustelle
Oberloschwitz, Parkstr. 5,
2 Minuten v. Straßenbahnhalte-
stelle Nordquandstraße, 1240 qm
groß, billig zu verkaufen. Anfr.
u. Näh. durch Herrn Baumeister
**Richter, Parkstraße 8, Bureau:
Dresden-N., Ritterstraße 12.**

In Blasewitz
umweit v. Schillerstraße ist ein alt.
Haus- und Gartengrundstück
Verhältnisse halber möglichst bald
verkauft zu verkaufen. Off. unter
R. W. Postlag Dannewitz erb.

Landhaus
(Säch. Schweiz),
f. eine Fam. vort., direkt an der
Elbe schön gelegen, mit Bier-
garten und Gemüsegarten, Glas-
veranda, Fischbassin Umstände
halber bill. zu verkaufen. Näh.
H. Franke, Wehlen a. Elbe.
Verkauf sofort unter günstigen
Bedingungen mein seit 33
Jahren mit geh. h. Gut
herrschafft. Gut
mit ca. 250 Scheffel Areal, nahe
Dresden, Off. u. **M. R. 108**
in die Exped. d. Bl.

Laubegast
Eine alt Einfamilien-Villa
mit schönem schattigen Garten
und herrlicher Aussicht auf die
Elbe soll für 30.000 M. verkauft
werden durch
**Johannes Benad,
Dresden, Strubestraße 10.**
Schönes
Hausgrundstück
mit Grün- und Buttergeschäft
nebst Obst- u. Gemüsegarten wegen
Todesfall billig zu verkaufen.
Näheres **Jinischewia Nr. 11.**

Herrschaftliche Villa
auf halber Bergeshöhe, 550 m
ü. d. M., im klimatischen Kurort
Kipsdorf
in überaus gesunder u. sonniger
Lage, ist bezugsf. b. weit unter
Selbstkostenpreis zur Hälfte des
reellen Wertes zu verkaufen. Das
Grundstück enthält 12 heizbare,
auf beste möbl. Zimmer, hat ca.
800 qm Areal, sowie 3000 qm
Nichten- u. alten Buchenwald in
schönen Wegen. Eigene Wasser-
leitung, Innenlosetts, Wode-
einrichtung u. Telefonanschluss.
Eignet sich vorz. zu verpachten.
Wohnst. sowie auch für Pen-
sionäre. Näheres Ausk. erteilt
**Johannes Benad,
Dresden-N., Strubestraße 10.**

Rittergut bei Löbau,
570 Scheffel, guter Boden, billig
mit 60.000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Offerten unter **A. P. 906**
Invalidendank Dresden.

Eine Fabrik,
direkt an der Elbe, nahe bei Dresden gelegen, wird
zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Eventuell auch Angebote auf **Fabrik-Bauland** erwünscht.
Offert. unt. **J. D. 5527** an **Rudolf Woffe, Berlin SW.**

Rittergut
mit guten Gebäuden u. über 200 Acker Areal (Weizen-
boden), dicht bei Dresden gelegen, zu verkaufen. Nur
Selbstkäufer bittet der Besitzer gefl. Adressen unter **D. 177** bei
Hausenstein & Vogler, Dresden niederzulegen.

Braunkohlenwerk
in Deutschböhmen
für 175.000 M. zu verkaufen (41 Hektar groß). Vgt. verb.
Off. unter **A. 4424** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Niederwartha.
Rittwisch, 9. Mai, soll eine schön gelegene
3-Familienvilla
mit Garten freiwillig versteigert werden.
Das Grundstück, 1898 erbaut, auf halber Höhe an neuer
Straße, nahe der Wilhelmstraße, mit herrlichem Ausblick auf die
Vogelst. gelegen, ist 1645 qm groß, 1. Hypothek, 15.000 M.,
Grund. 20.550 M. Räumlichkeiten: Part. 4 Zimmer, Küche, Vor-
saal, Speisek. u. 11. Stock, 2. Badhaus, Wasserleitg. Die
Versteigerung findet 11 Uhr vorm. im Grundbuch selbst, **Nieder-
wartha 10e,** statt.

Aus einer Nachlassmasse sind mehrere in München
(Vieling) gelegene
Grundstücke,
insgesamt 10 1/2 Tagewert umfassend, äußerst preiswert zu ver-
kaufen. Die betreffenden Grundstücke sind im Verhältnis zu
ihrem Werte mäßig belastet, sehr günstig gelegen, der erforder-
liche Straßengrund ist bereits abgetreten u. eignet sich der Komplex
vorz. für eine Gesellschaft. Die Verteilung von weiteren Aus-
künften, sowie die Annahme von Offerten erfolgt durch den unter-
zeichneten Nachlasspfleger

Albert Goldschmidt I,
Rechtsanwalt,
München, Brienlauerstr. 8. 2., den 4. Mai 1906.

Guts-Verkauf.
Mein Gut in nächster Nähe
Dresdens, 62 Acker groß, bester
weizen- u. fleischreicher Boden, da-
von 8 A. Weizen u. 3 A. Weizen,
sehr schöne Obstgärten, vollständig
neue Gebäude, 5 Pferde, 22 St.
Rindvieh, 6 Schweine, sämtliche
Maschinen, alles in bestem Zu-
stande, ist Verhältnisse halber zu
verkaufen. Kaufpreis erbieten. Off.
unt. **H. 15632** Exped. d. Bl.

Größeres Haus
mit Garten
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
B. A. 7010 bef. **Daube
& Co., Berlin W. S.**

Für Gärtner.
Stiftung, 3/4 Scheffel, mit
2 Scheffel Garten, alles beim
Kaufe. 1/2 Stunde von Pirna,
ist für 12.500 M. zu verkaufen.
E. Franze, Hinterstraße.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht
H. Landhaus od. Villa mit zwei
Wohn- u. Gärten, umw. Holz und
Wald. Off. erb. u. **W. M. 6** mit
näher. Beschreibung, Preis u. Anzahl.
postlag. Dannewitz Dresden.
Neuerbau u. vollständig neu
mit neuem eingedichteter

Land-Gasthof
mit Sommerfrischengebiet, schön.
Bottchen-Anstalt, aus Privat-
h. sofort zu verkaufen. Anzahlung
12-15.000 M. in Bar. Offerten
unt. **K. 4447** Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Wälder, unverb. Defon.
sucht in groß. Variablg. e.
Gut zu kaufen,
ca. 60-90 Hekt., beste Lage, d.
Kieslich & Förster, Serrestr. 8.

Für Spekulanten!
Ein Grundstück in Schlefien,
ca. 150 Hekt., walt. Gebäude,
weist 2 Wohnhäuser, sehr viel zu-
kunftreich. Bauland, ist mit
vollständig reichl. Inventar, sehr
preiswert zu verkaufen. Anzahl.
30.000 M. ev. wird ein solches
Objekt, Binsdorf, in Zahlung
genommen, wenn 20.000 M. bar
angezahlt werden können. Gest.
Offert. unt. **A. Z. an Rudolf
Woffe, Götts.**

Für Erholungs- u. Ruhebedürftige
Eine sehr hübsche Einfamilien-
Villa im Luftort **Schulz-
Friedewald a. Löbau**, mit
best. Ausg. 6 Zimmern, Küche u.
Bad, sehr schön, sowie Nebengebäude m.
Garten, 3 Min. v. Löbau, umm.
um Walde gel., mit ger. Anz. Hof.
zu verkaufen. Näheres bei Herrn
**Gemeindevorstand Reiche
in Döbelndorf** bei Dresden.

Von erfahrener repräsentablen Herrn wird
Geschäft
zu kaufen gesucht,

welches gut ausklimmlichen Unterhalt gewährt und erweiterungs-
fähig ist. In Frage kommen nur günstig gelegene Objekte, die
längere Zeit betriebl., bereits florieren oder doch mit Sicherheit
angenehme Erträge erwarten lassen. Vorzuziehen werden Ge-
schäfte, deren Besitzer sich zur Ruhe begeben wollen, dem Nachfolger
jedoch noch einige Zeit beratend zur Seite stehen würden. Offerten
mit möglichst detaillierten Angaben erbeten unter **E. 4440**
a. d. Exped. d. Bl.

Das zum Kontrakt des Kaufmanns **Max Guhr** in Dresden
gehörige
**Zurufkartonnagen- und
Stuis-Fabrikations-Geschäft**
(vormals **Urbach & Cie.**), Umlandstr. 35, Hintergeb. 1. Obergesch.,
betriebl. aus Kartonnagenmaschinen, Werkzeugen, In-
ventar und Warenlager, soll als Ganzes, ev. auch im Einzelnen,
verkauft werden. Besichtigung im Geschäftslokal Umlandstr. 35.
Besprechungs- und nähere Auskünfte beim Unterzeichneten. — Gebote
bis 19. Mai d. J. zu richten an den unterzeichn. Kontraktverwalter.
**Rechtsanwalt Dr. Ritz,
Zeilstraße 3. 2.**

Sichere Existenz!
Familienverhältnisse halber ver-
kaufe meine in bestem Zustande,
50 Jahre in einer Familie, betriebl.
Likörfabrik
mit leb. u. tot. Inventar. Zur
Uebern. sind 12.000 M. ev. Rest
bleibt zu 4% stehen. Nichtbarm-
einiger. Off. u. **D. U. 1969** an
Rudolf Woffe, Dresden.

Ein in Betrieb befindliches
Restaurant
ist per sofort oder später ander-
weit zu verpachten. Inventar
vorhanden. Kaufpreisfab. Reflek-
tauten erfragen Näheres unter
L. 14876 durch die Expedition
dieses Blattes.

Meiserei.
a. L. Dresden-N., bei wenig Anz.
ganz billig zu verkaufen event.
auch zu verpachten. Offert. unt.
P. 52 Postamt 16.

Schmiede
mit guter Kundenk. sof. zu verk.
Näheres unter **O. T. 156**
an die Exped. d. Bl. zu richten.

Geldverkehr.
Die
**Sächs. Boden-Credit-
Anstalt, Dresden,**
gewährt erststellige hypo-
thekarische Darlehen
auf städtische Grund-
stücke zu zeitgemäßen Be-
dingungen. Beleihungs-Anträge
mit den Grundstücks-Papieren
werden in den Geschäftsräumen
Ringstrasse 50
entgegengenommen.

Welch edel denk.
Herr oder Dame
würde geneigt sein, einem jungen
gebild. Mann, welcher die Profit
in sich fühlt, den Ruf e. Rüstlings
zu erlangen, zu unterrichten, da-
mit er sich im Vollspiel kann
ausbilden lassen. Gest. Off. unt.
M. N. 200 postl. Preis i. R.

30 000 M.
oder 2 mal 15 000 M.
zur 1. Stelle auf 2 neuerebaute
Wohnhäuser gesucht. Grundstücke
47.000 M. Werte Offerten unt.
R. 4306 a. d. Exped. d. Bl.

Sichere Kapitalanlage.
Der Inhaber eines erstklassigen
altenkommerziellen Geschäftes sucht
zuweils Vergrößerung i. Betriebes
einen bill. Teilhaber mit 25.000 M.
Einlage, vorz. auf 2 Jahre. Gest.
Off. unt. **W. M. 802** an den
"Invalidendank" Dresden.

100 000 Mark
Privatgelder sollen gegen gute
hypothekarische Sicherheit in
gerellen Posten ausgeliehen
werden u. erbittet gef. Besuche an
**H. Köber,
Dresden, Strubestraße 23.**

50 000 Mark
zur 2. Stelle mit 5% Z. werden
auf bodenricht. Grundst. in un-
mittelbarer Nähe des Gr. Gartens
aus Privatland gesucht. Vort.
soll von gutsituierten Rentier
vorhanden. Off. unt. **U. J. 815**
Invalidendank Dresden.

15-20 000 Mark
werden auf ein größeres Landgut
bester Lage zu leihen gesucht.
Off. erbeten unt. **B. P. 115**
Invalidendank Dresden.
Banken, Privatiers u. Selbstgeb.

vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu
niedrigen Zinsen u. ratenweiser
Rückzahlung.

Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
**R. Schümann, Berlin 134,
Friedrichstr. 213.**

5000 M.
auf Landgrundstück (Wohnhaus
u. Geschäftsg.) innerhalb Brand-
straße an 3. Stelle für sofort oder
später zu vergeben gesucht. Off. u.
S. 4412 in die Exped. d. Bl.

3000 Mkt. gesucht
auf 1 Jahr, wofür ich von
einer Hypothek 4000 Mkt.
mit Vorrang abgeben. W.
Off. u. **N. N. 127** Exped. d. Bl.

18 000 Mk.
als 2. sichere Hypothek od. 51.000
Mark als erste. Off. erb. unter
K. T. 64 Exped. d. Bl.

Als 1. Hypothek auf e. Wohn-
u. Geschäftshaus werden
für 1. Juli
15 000 Mk. gesucht.
Grundst. 16.040 M. G. Fischer,
Volltrichter, Königsstein.

10 000 Mark
Betriebskapital auf 3 Jahre fest
zu 6% gegen doppelte Sicherheit
gekauft. Off. unter **C. K. 132**
Invalidendank Dresden.

Mit 500 Mk. Verlust
verkauft ich bring. Verb. halb.
eine Hypothek von 4500 M.
innerb. Brandst. kostenfrei.
Wandl, Rühlstr. 10.

Darlehen
werden jederzeit ausgeliehen.
H. Pöwe, Bismarckstr. 25. 2.
zu sprechen nachm. 2-4 1/2 Uhr.

Illerlei für die Frauenwelt.

Seelen. Von Ella Lindner. Seelen sind wie Gloden. Manche klingen stark und voll, schon wenn sie allein läuten; andere brauchen eine Gefährtin. Aber wehe ihnen, wenn sie nicht die rechte finden, denn dann gibt es Dissonanzen ohne Ende, es fehlt die Resonanz. Manchmal kommt zu einem Paar noch eine dritte dazu und eine vierte. Die sind kleiner, und mit hellen Stimmen himmeln sie dazwischen und fügen sich fröhlich ein in den Wohlklang der Großen. Nun waren einmal zwei Seelen, die hatte der himmlische Modengießer so wunderbar harmonisch aufeinander abgestimmt, daß auch nicht der kleinste Mißklang im Geläute entstand. Und er freute sich daran und bestimmte sie zu allem Schönen und Großen auf Erden. Doch der Erdenwind trennte die Seelen und trieb die eine dahin und die andere dorthin, und weil die Erde groß und weit ist, so fanden sie sich nicht wieder, und nun mußte jede für sich läuten. Das gab wohl auch einen reinen Klang, aber wie viel voller und tiefer, wie viel harmonischer wäre es gewesen, wenn ihre Stimmen vereint hätten verklingen dürfen! Doch der Ton beider war ein starker, und manchmal überlieferte er den Wellenlärm und dann fühlte eine der Seelen den Verschlag der anderen und es schien ihnen wie ein Himmelsgruß. Gern hätten sie sich wieder vereint, aber es war schon zu spät, als sie sich das erste Mal hörten, denn ihre Lebenswege gingen nun weit auseinander. Doch beide führten zu demselben Ziel, denn beide Seelen strebten hinauf zu den lichten Höhen göttlicher Vollkommenheit. Und einmal würden sie dort zusammenstreffen, das war ihr Trost und ihre Hoffnung. Inzwischen wanderten sie tapfer weiter, immer vorwärts, immer empor. Manches Hindernis lag auf dem Weg, manches wilde Tier mußte erkalten werden — und sie waren mutig und tapfer und hielten immer. Und der helle Klang ihrer Gloden lockte noch andere auf denselben Weg, den sie gingen — und so sollte es sein, so hatte Gott es haben wollen. Nun aber war die eine Seele im Verhältnis kleiner und schwächer, als die andere. Es war natürlich, daß sie nicht so schnell wandern konnte, daß sie längere Zeit brauchen würde, um die Hindernisse zu überwinden. Da wurde der Seele bange, daß die andere einen zu großen Vorsprung erreichen möchte, sie müßte sich ängstlich, so schnell als möglich vorwärts zu kommen. Gottvater sah das Streben der schwachen Seele und weil beide seine Lieblingsgloden waren, gebot er einem Engel, sie zu vereinen, sobald ihre Stunde käme. Als darum die stärkere der Seelen am Ziel stand, ging der Engel der anderen entgegen und verlorste leise die Fadel, die sie in den Händen trug. Da ward es finster um sie und ihr Mund verstumte erschrocken. Aber der Engel führte sie aus der Finsternis in die Strahlenhelle

der göttlichen Barmherzigkeit und Liebe. So kam es, daß beide Seelen zugleich am Throne ihres Meisters in die Anie sanken. Er berührte sie lächelnd mit seiner allmächtigen Hand — da begannen ihre Gloden wieder zu läuten, und es gab einen Klang von wunderbarer Harmonie, wie er selten gehört wird, denn nun waren sie beisammen, die für einander geschaffen wurden! Die Leute auf Erden sagten: „Sie sind gestorben!“ Und viele weinten um sie. Die Seelen aber schwebten engumschlungen durch den Himmelraum und ihre Glodenstimmen sangen Psalmen, die jubelnd durch die lächelnden Gesichter der Seligen tönten!

Feierstunde.

Nach des Tages Last und Mühe, Wenn die Nacht herniederfällt, Wenn am dunklen Himmel droben Stern am Sternlein freundlich blinkt — Wenn es still wird auf den Gassen, Und im Haus sich nichts mehr reut Wenn Frau Froja arbeitssüß Ihre Herrschaft niederlegt — Dann naht meine Feierstunde, Sehnsuchtsvoll erwart' ich die, Krebzig heiß ich hochwillkommen Meinen Gott, Frau Poesie! Ach, den ganzen Tag, den langen, Stand sie draußen vor der Tür, Froja hielt mich fest umlangen, Poesie durst' nicht zu mir! Doch nun tritt sie ein, die holde, Macht mein Stübchen zum Palast, Nimmt von meiner müden Seele Allen Druck und alle Last! Ihre wunderbaren Schätze Treibt sie mir lächelnd hin, Daß mein Leib ich ganz vergefse, Daß ich wunschlos glücklich bin! Von den Alltagsorgen allen Fühl' ich völlig mich befreit, Poesie auf leichten Schwingen Trägt mich über Raum und Zeit! — Spuch! Zwölf silberhelle Schlägel! Mitternacht kam schon vorbei, Wohnend, daß die Feierstunde Doch wohl zu beschließen sei! Ob ich nun auch morgen wieder An Frau Frojas Diensten bin, An mir klingen deine Lieder Poesie, du Rauberin! Martha Schuster.

Somonym.

Daß Deinen Scharfsinn nicht ermüden An meines Portes Doppelsinn: Es nennt ein Weib aus fernem Süden Und steht im Dienst der Medizin.

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagener.

(I. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Knabe erröte, als er zu dem Ältersgenossen ansah, der um ein gut Stüd mehr in die Höhe gewachsen war. Dann sagte er zögernd: „Naja, sagt — Papa möchte — nein, ich möchte, daß Du alle Tage aus Schloß Komau und bei Herrn Direktor Kiebler mit Votho und mir die Schulstunden hast — — und bei Herrn Bator.“ „Das heißt, wenn Dein Onkel es erlaubt,“ sagte der treude Herr mit höflicher Vereinnung gegen Doktor Schildkraut hinzu, der übertricht auszuweichen hatte. „Wir sprechen wohl noch weiter darüber, Herr Doktor?“ „Vielleicht darf ich meine Bitte mit der des Grafen vereinigen?“ wandte sich nun auch der Herrliche an den Arzt. „Die Knaben sind im selben Alter — das heißt, ungefähr —, Graf Votho ist ein Jahr älter als Johannes und Hans fast ein Jahr jünger. Ich verpönde mir das Beste von dem gemeinsamen Unterricht.“ Der junge Arzt, dem die Schwester den einzigen Sohn als teures Vermächtnis überlassen hatte, schien peinlich berührt von dem Vorschlage, den er zwar mit Dank entgegennahm, für dessen endgültige Annahme er sich aber eine kurze Bedenkzeit ausbat. Der Graf schritt mit ihm voran, während Doktor Müllensiefen in freudlichem Gespräch mit den Knaben folgte. „Ich glaube, Ihre Bedenken zu kennen, Herr Doktor,“ sagte der Graf. „Sie wollen nicht, daß der Knabe in eine Sphäre hineingerate, die nicht von Hans aus die seine ist. Aber seien Sie versichert, ich wünsche, daß meine beiden Jungen einfach und schlicht erzogen werden und dasselbe lernen, wie andere Kinder ihres Alters.“ „Warum schicken Sie die Knaben nicht auf das Gymnasium, wie ich es mit Johannes vorhatte?“ fragte Doktor Schildkraut mit fast unhöflicher Kürze. Der Graf lächelte, aber es klang doch etwas bedmütig, als er antwortete: „Sie werden selbst zugeben müssen, Herr Doktor, daß ich es auf dem Gymnasium nicht in der Hand habe, den Umgang meiner Söhne nach meinem Willen und meinen Grundsätzen zu regeln. Es mögen ja alles recht hübsche Leute sein, deren Kinder die Schulbank des Gymnasiums drücken, ich aber wünsche meine Söhne zwar einfach, aber doch ihrem Stand entsprechend erzogen zu sehen, der nun einmal eine gewisse Erbschaft verlanat.“ Doktor Schildkraut war plötzlich stehen geblieben. Aus seinen grau-blauen Augen fuhr ein scharfes Leuchten dem Grafen entgegen, der betremdet den fast barihen Ton vernahm, in dem der Arzt ihm antwortete: „Ich danke Ihnen, Herr Graf, für Ihr gewiß sehr freundliches Anerbieten — auch in des Jungen Namen danke ich Ihnen. Aber ich bin sehr mit mir im Reinen darüber, daß ich es ablehnen muß. Mein Neffe ist nicht besser, als die übrigen Knaben, die das Gymnasium besuchen; aber er ist — verzeihen Sie, daß ich das entschieden betone — er ist auch nicht schlechter, als Ihre Söhne, Herr Graf, die das Glück haben, Erben eines künftigen Titels und großen Vermögens zu sein. Mein Neffe soll keine exklusive Erziehung genießen, er soll nicht in Kreise hinein, die ihn nicht als voll annehmen —.“ Der Graf unterbrach den Erregten lachend: „Sie sind ein Demotrot, Herr Doktor! Aber lassen Sie den Jungen darunter nicht leiden. Meine Frau und ich sind Ihrem Vater den höchsten Dank schuldig, den man Menschen schulden kann. Wollen Sie uns vermehren, an dem Solome zu lohnen, was der Vater an uns getan hat? Ueberlegen Sie sich's wohl, Herr Doktor. Ich nehme Ihre Antwort noch nicht als endgültig hin. Wir sprechen noch einmal darüber.“ Unterdessen hatte Doktor Müllensiefen sich bemüht, die beiden Knaben einander näher zu bringen. Das war freilich leichte Mühe gewesen. Die jungen Herzen flochten einander entgegen. Hand in Hand schritten die Knaben den Weg zwischen den Gräbern hin — zwei Silber blühenden Lebens. Und Hans fragte nach Nellen und Eidsfäden, von denen Johannes so vieles mehr wußte — und Johannes wollte von den Häsunden im Ahnenlool wissen und vor allem von dem hohen Schloßturme, der so weit hinausleuchtete ins Land mit seinem blinkenden Dach, wenn die Sonne darauf schien. Aber sonderbar, davon wußte das Grafenkind nichts — er war noch nie in dem Turme gewesen. Und als schließlich der Doktor, der schweigend neben den Knaben dahin geschritten war, die Hand auf Johannes Scheitel legte und fragte: „Nun, mein Sohn, wie steht es denn mit der Hauptfrage? Möchtest Du denn mit dem Hans und seinem Bruder Votho zusammen Stunden haben und lernen?“ Da antwortete der Knabe fröhlich und un-

Handschuh. Außergewöhnlich vorteilhaft Angebote. Damen-H. Frühjahrs-H. 75, 1.00, 1.50. Herren-H. Frühjahrs-H. 1.00, 1.50, 2.50. Elisabeth Wesseler 8. Schlosstr. 8. Ball-H., 12 ft. 2.50, 16 ft. 3.50. Spez. schwarze Ziegenleder-H., Kinderh., Glace- u. Stoff, Knöpfe, Flor.

Modewaren- und Ausstattungshaus Robert Böhme jr. Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40. Mädchen: Jaquettes — Wolle Kleidchen — Waschkleidchen. Knaben: Wollne Anzüge — Wasch-Anzüge — Russen-Kittel. Auffallend niedrige Preise.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln. 1 Tasse vorzüglichster Fleischbrühe zu 5 Pfg. 1 Tasse extra kräftiger Kraftbrühe zu 7 1/2 Pfg. Man achte genau auf den Namen „MAGGI“.

besangen: „Ja, ich will lernen — und dann wollen wir sehen, wer am fleißigsten ist. Das aber ist.“

3. Kapitel.

Nach dem letzten Teile des alten Kloster-Gymnasiums in Ingerode kamen die jungen Leute, die eben vor dem künftigen Prüfungskommissar ihre Reifeprüfung bestanden hatten. Mitschüler, die erst im nächsten Jahre so weit waren, bei einzelnen auch wohl Verwandte, erwarteten sie vor der Tür, um eilig nach dem Ergebnisse der Prüfung zu fragen. Als letzte schritten zwei Jünglinge über den Hof des altertümlichen Gebäudes und reichten sich vor dem Tore scheidend die Hand. „Aufsichtlich mich Deinen Eltern, Hans“, sagte der Größere von beiden, ein stattlicher Bursche mit breiten Schultern und einem für seine Jahre ernsten Gesicht. „Ich komme morgen selbst.“ Und für Ada hast Du keinen Gruß?“ fragte der ander mit dem frischen, blondblonden Kopf, und aus den blauen Augen blinnte es schalkhaft. „Ich werde meinem Schwesterlein melden, daß für einen fast zwanzigjährigen Abiturienten unreiche Briefe von fünfzehn Jahren nicht vorhanden sind.“ „Sag das lieber dein Hans, und bestelle der Ada einen Gruß — und nun auf Wiedersehen bis morgen.“ Sie gingen nach verschiedenen Richtungen. Aber Hans drehte sich noch einmal um und rief dem Freunde nach: „Vergiß nicht, Onkel Schildkraut und Lisbet zu grüßen —“

Johannes Schubart durchmaß mit raschen Schritten die holprigen Straßen der Stadt. Als er nach 10 Minuten die Waldpromenade erreicht hatte und eben durch das finstere Tor unter dem alten Rautenturm hinaustrat in den Anlagen, in denen Schneeglöckchen und Skrofus mit ihrer weiß-blau-gelben Blütenpracht das helle des Osterfestes verkündeten, da hörte er das leichte Rollen eines Wagens, und da er den Kopf wandte, errödete er. Grühend trat er bei Seite, um das leichte zweirädrige Gefährt vorüber zu lassen. Aber das kleine Fräulein, das neben dem alten Rautenturm lag und die Ägeln führte, hielt mit einem Knack den letzten Kommando an und rief lachend: „Nun, bist Du durchgefallen, Johannes?“ Er reichte ihr die rotbraune Hand zum Wagen hinauf und sagte ernst: „Nein, Gott sei Dank, nicht! Hans und ich sind auf durchgekommen — Hans in deutscher Literatur und Grammatik sogar mit besonderem Lobe.“ „Na und Du?“ Hans war doch viel lauter als Du. Hast Du kein Extra-Lob bekommen?“

Er errödete wieder. „Im Hebräischen und in Latein und Geschichte“, sagte er bescheiden mit einer Stimme, die gleichgültig klingen sollte. „Und freist Du wohl gar nicht?“ meinte sie. „Aber ich freue mich — riesig!“ Sie strahlte in die Hände, daß die Ägeln zur Erde gelassen wären, wenn der Rautenturm sie nicht rasch erwischte hätte. „Und Papa und Mama werden sich freuen. Woher war ja nun einmal zu dumm zum Lernen, so daß sie ihn ohne Abiturienten-Examen ins Regiment stecken wollten. Aber Du und Hans, ich wußte es ja gleich, daß Ihr beide glänzend bestehen würdet. Hans ist zwar ein Windhund, wie Papa sagt — aber er lernt's im Schlaf, und Du — ja Du bist ein Hüffeltier —“ Sie schlug sich lachend mit der Hand auf den Mund. „Aber Ada“, rief sie mit komischem Entsetzen, wie faunst Du solche Privatbeurteilungen ausplaudern! Na, sei nicht böse, Johannes — das mit dem Hüffeltier ist ja nicht meine Erfindung. Der dumme Prospekt von Vagenstein, der zweimal durchs Hörsaal-Examen gefallen ist, hat es neulich gesagt, weil er sich über Dich und Hans ärgert.“

Sie nahm die Ägeln und tippte den zurücktretenden Johannes mit dem Zeigefinger auf den Kopf. Als der Bann davon abfiel, rief sie noch: „Ich gratuliere übrigens, hätte es beinahe verlesen. Grüße zu Hause! Und morgen kommt Du doch?“ Johannes sah dem davontrabenden Wagen nach. Das war Komteffe Ada gewesen, an die er noch eben vor der Begegnung gedacht hatte. Wie hatte sie wieder entzückend ausgesehen in dem hellgrünen Kleide mit Weissblau und mit dem weißen Feldebusch auf dem feinen aristokratischen Kopfe. Johannes seufzte, als er seinen Weg fortwies. Die schöne Zeit war nun auch unwiederbringlich dahin, da er sie täglich auf dem Schlosse gesehen hatte. Nun hatte er sein Abiturienten-Examen hinter sich — und er durfte sich sagen, daß er als „Wilder“ auf dem Gymnasium glänzend bestanden hatte, viel besser, als der leichter lernende Graf Hans von Ingerode. Aber damit hörten nun die täglichen Unterrichtsstunden auf dem Schlosse auf, die er seit seinem achten Jahre mit den beiden jungen Grafenjüngern und seit einem Jahre mit Hans allein gehabt hatte. Und mit dem Unterrichte schwand auch die Gelegenheit, täglich mit Ada zusammenzutreffen, die früher mit den Jüngern herumgerollt hatte, als sei sie selbst ein Knabe, und die im letzten Jahre mit ihnen zusammen bei Doktor Wollensiefen wöchentlich einmal kunstgeschichtliche Stunden erhalten hatte. Das war nun alles vorbei!

Nest bog Johannes in einen Seitenweg ein, der beraubt führte; an kleinen Häusern mit Vorgärten vorüber gelangte er nach wenigen Minuten an ein freundliches Haus mit großem Garten rindum, der mit seiner Rückseite unmittelbar an den Buchenwald hing. In der Gartenhälfte stand ein kleines Häuschen mit flachem Giebel, das in strahlen Äpfeln auf den Knäcken hing. Mit lautem Jubelruf sprang sie dem Kommenden entgegen und ihr zur Seite mit freudigem Wellen eine braun-weiß gekleidete Hünerhündin. „Tag, Widmann!“ rief Johannes, als sie ihn mit beiden Armen umschloß. „Hast Du auf mich gewartet?“ „Belauert hab' ich — schon so lang! Weil ich

Dir zuerst gratulieren wollte!“ schloß sie mit wichtiger Miene. „Na, und was willst Du mir denn gratulieren? Weist ja gar nicht, ob ich durchs Examen gefallen bin?“ „Wird!“ sagte sie. „Weiß ich doch. Papa hat's ja vorher zu Kiefe gesagt, als sie gekostet hat vor Angst, daß Du durchplumpst.“ Was hat er denn gekostet? fragte Johannes interessiert. „Sei kein Deutcher, Kiefe, hat er gesagt. Unter Johannes fällt schon lange nicht durch und der Windhund, der Hans, auch nicht.“

Lachend trat Johannes mit dem Häuschen, das sich an seinen Arm gekniet hatte, durch die schmale Gartentür. Da stand schon lachend und mit der blauen Schürze sich die Augen wischend, die nächste Gratulantin. „Ach, herjemineh! Sie sind doch nicht durchgeplumpst, junger Herr?“ fragte sie. Aber ohne die Antwort abzuwarten, lüchelte sie fort. „Und ich gratuliere auch schon und wünsche Sie ein launiges Leben. Und muß ich Sie denn nun schon Herr Doktor nennen, Herr Johannes?“ Der junge Hans lachte sie lachend um die breite Taille. „Nein, liebe Kiefe, so weit sind wir noch nicht. Und Dank für den Glückwunsch. Der Onkel ist brünnel.“ „Na, der Herr Doktor sitzen schon parat in seinem Studierzimmer. Er hat's ja gleich gesagt, daß der junge Herr —“

Der junge Herr aber hatte die Rede nicht abgemartet, sondern war mit raschen Schritten durch den Garten gesprungen, hatte die Röhre im Vorplatz auf die Fensterbank geworfen, und nun stand er in dem von bläulichem Tabakdunst erfüllten Zimmer vor dem Onkel, der sich vom Stuhl erhoben hatte und nach einem prüfenden Blicke in das Antlitz des Neffen den Jüngling an seine Brust zog. „Wenn das Vater und Mutter erlebt hätten“, sagte er nur und küßte den jungen Mann auf beiden Wangen. Dann sah er ihn bei der Hand und führte ihn zu dem glänzenden Leberjosef, und nun lagen sie beieinander, und Johannes mußte erzählen. Gibbet aber hatte sich ganz leise hingeschlichen und stand an des Vaters Knies gelehnt und ihre Blicke hingen an dem Vetter, wenn sie auch nicht alles verstand, was er erzählte. Und die stolpische Staubuhr liefte gemächlich an der Wand. Die Sonne schobte ihr Ähre Strahlen durch das Fenster. Und zu Füßen ihres Herrn schnarchte Diana, die Hünerhündin.

4. Kapitel.

Ueber Nacht war das Wetter umgeschlagen. Der Himmel hatte sich in dichtes Grau gehüllt, und leise rieselte ein wässriger Schnee auf die Erde herab. Aprilwetter. Johannes Schubart stapfte durch den Schnee, mit dem der schmelzende Schnee die Wege bedeckte, den Burgweg hinan. Erste Gedanken wogten hinter seiner Stirn auf und ab. Die erste Stufe auf dem Lebenswege war erreicht — erreicht, nicht ohne ihn mit einer Verpflichtung zu belasten, die dem Grafen von Ingerode galt. Er wußte, daß Onkel Schildkraut ihn anlässlich dem Plane widerrechtlich hatte, den jungen Oberförstereisohn mit den Grafenkindern gemeinsam den Unterricht geniesen zu lassen. Aber unter den hinterlassenen Sachen der Mutter hatte sich ein Brief an den Grafen gefunden, in dem die Mutter ihres Kindes Geschick der Fürsorge des Grafen anempfohl. Und der Graf hatte auf diesen Brief sich berufen. Da hatte Doktor Schildkraut nachgegeben. Dem weitergehenden Wunche der Gräfin, den verwaisten Knaben aus Schloß zu nehmen, hatte freilich der Onkel, als Vormund des Knaben, seinen entscheidenden Widerspruch entgegengebracht. Noch gestern hatte er dem Neffen alle seine Gründe wiederholt, und dieser hatte sich ihrem Gewicht nicht zu entziehen vermocht.

Und doch war es eine köstliche Zeit gewesen, die nun hinter dem Jüngling lag! Er dachte noch des Tages, da er als Stützknabe zum ersten Male an des Onkels Hand das Schloß betreten hatte. Damals hatte er Angst gehabt, als sie durch den dunklen Gang geschritten waren, der vom äußeren Vorhof unter massigen Gebäuden hindurch zum Schlosse führte, mit ebenernem Tor und aufgezogenem Schloßgatter wohl verwahrt. Und als sie in die hohe Schloßhalle gekommen waren, da war ihm ganz bellommen zu Mute geworden unter all der Pracht und Herrlichkeit, den blinkenden Rüstungen und Ahnenbildern an den Wänden und den Vären- und Wolfstellen auf dem Boden, der so spiegelglatt war, daß man darauf beinahe fallen konnte. Und dann hatte ein Palai die Tür geöffnet und eine Frau war hereingekraucht.

Eine Frau? Ihm war sie damals wie eine Fee vorgekommen mit dem elfenbeinfarbenen Gesicht und dem schwarzen Haar und in dem silbertrauen Seidenkleide. Nur vor den Augen hatte er sich gesüchelt, vor diesen brennenden, dunklen Augen, die ihm gar nicht wieder loslassen wollten — auch nicht, als Doktor Schildkraut mit der schönen Frau sprach. Und dann war der Onkel angetreten, und er war allein gewesen mit ihr. Da hatte sie ihn zu sich auf das Sofa gezogen und ihm mit Tränen angefaßt und ihn plötzlich an sich gepreßt und geküßt, daß er vor Angst beinahe geschrien hätte. Und nun war der Graf gekommen, an der Hand ein ganz kleines Mädchen, wie eine Effe so artig, ganz in weiße Spitzen gehüllt. Und um die weiße Stirn und die Ohren und den Nacken hatte es ihr wie Feuer geleuchtet von sonnenroter Federpracht. So etwas hatte Johannes noch nie gesehen. Und das war Ada gewesen, damals noch ein kleines, kaum vier Jahre altes Wappchen.

(Geschichte folgt.)

Nicht überschwenglicher Anpreisungen

bedarf es für das Spezialhaus in Damenputz von Heinrich Basch & Co., um die gebotenen Vorteile bekannt zu machen. Die Zufriedenheit der geehrten Kunden mit den bei dieser Firma gekauften Waren bedeutet die erwünschteste Reklame.

Wir offerieren zu fabelhaft billigen Preisen

Schick garnierte

- Damenhüte
- Mädchenhüte
- Sport- und Reisehüte
- Panamahüte
- Manilahüte

Fesche Blusen:

- Seidene Blusen
- Wollene Blusen
- Batist-Blusen
- Wasch-Blusen
- Stickerei-Blusen

Die Vorzüge unseres Spezialhauses sind:

Unerreicht grösste Auswahl.

Denkbar billigste Preise.

Heinrich Basch & Co., König Johann-Strasse, am „Zacherlbräu“.



Verkauf ansehender Holzbestände.

In den Forsten der Untergleichen werden ca. 20 ha 45—60 jäh. Kiefernbestände, ungefähr 2000 Festmeter Reibholzkasse enthaltend (ohne Geröllleistung), vorzuziehend

Gruben- und Schwellenholz,

zum Verkauf gefleht. Den Vertrieb hat der Käufer zu übernehmen. Beschichtigung des Obi auf vorher, rechtzeitige Anmeldung jederzeit gestattet. Entfernungs des Holzortes bis zur nächsten Güterverkehrsstraße (Rüdenberg a. d. Oberlaus. Eisenbahn) 5 Kilometer. Kiefern wollen sich bis zum 20. Mai d. J. an die unterzeichnete Stelle wenden, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Aktiengesellschaft Lauchhammer
zu Lauchhammer.

Pianino,

Rußb. x haltig, tadelloß gebaut, wunderb. edle Töne, elegante Spielart, unt. Garant. f. d. bill. Preis v. 275 M. Kaffe veräuß. Desgl. kleines gutes Pianino 250 Mark.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15

Hochst. Rosen à 80 Pf.,
Halbst. Rosen à 60 Pf.,

Holensatalog zu Diensten, hochst. Etichelbeeren à 60 Pf., empfiehlt F. Kell in Reuben bei Bonnagich.

Transpiration

Guj. Saut. u. Schleimweiß in 2 Tagen befeitigt durch

Müglitzol.

Große Fl. M. 1.25.
Dr. Willy Loebl,
Chem. Werke, Wölgeln, bei Dresden,
ob. Dresden: General-Vertrieb
Gosch & Hochzack,
Ballenhausenstr. 2,
vis-à-vis „Victoria-Salon“.

Livréen,

Mäntel und Anzüge
kauft Sie billig
Wallstraße 2. 1.



Schloss-Brannen Gerolstein,

Tafelgetränk ersten Ranges. Aelteste Mineralquelle d. Bezirks Gerolstein. Aus vulkanischem Gestein seit Römerzzeit emporsteigend.

Bekannt in allen Weltteilen. Von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen u. mit Erfolg angewandt bei Halsleiden, Magen- und Darmkrankheiten. Hauptniederlage: Dresden a. Umg. Schusterstr. 14 u. Elskellerstr. Otto Hennig, Dresden, Wettinplatz 14 u. Klauerstrasse 4. Telephon Amt 1, 472. Die Direktion: Gerolstein, Elst.

Kaufe frisch getr. Herr. u. D. u. Herr. wenig gedr. Herr. Kleidung, Mäntel, Betten u. u. u. Damen-Kleid bis zu best. E. Sanke, Jakobsgasse 1, post. d. Hausmann Reichstr. 2.